

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1936**

28.5.1936 (No. 123)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-924928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-924928)



# Osthreieische Tageszeitung

Verständigungsblatt der NSDAP und der DAF



Amtsblatt aller Behörden Ostpreußens

Verlagspostanstalt Aurich, Verlagsort Emden, Blumenbrückstraße, Fernruf 2081 u. 2082. Bankkonten Stadtpartasse Emden, Kreispartasse Aurich, Ostpreische Spartasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank), Postfach Hannover 369 49. Geschäftsstellen Aurich, Wilhelmstraße 12, Fernruf 533. Dornum, Bahnhofstraße 157, Fernruf 59. Ems, Schafmarktstraße 46, Fernruf 198. Leer, Brunnenstraße 28, Fernruf 2802. Norden, Hindenburgstraße 13, Fernruf 2051. Weener, Adolfs-Hitler-Straße 49, Fernruf 111. Wittmund, Brückstraße 154, Fernruf 36.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einchl. 30 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf. Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Postanstalten, Briefträger, unsere Geschäftsstellen und Zeitungshändler sowie Ausgabestellen jederzeit entgegen. Einzelpreis 10 Pf. Anzeigenpreise: Die 46 mm breite Millimeter-Zeile 10 Pf., Familien- und Klein-Anzeigen 8 Pf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 80 Pf. L/E

Folge 123

Donnerstag, den 28. Mai

Jahrgang 1936

## Einzigartige deutsche Leistung!

### 370 Millionen ergab das Winterhilfswerk 1935/36 Der Führer dankt den Gaubeauftragten und ihren Helfern

Der Führer und Reichkanzler empfing am Mittwoch mittag in der Reichskanzlei die Gaubeauftragten und die Mitglieder der Reichsführung des Winterhilfswerkes 1935/36 sowie die führenden Mitglieder der NSDAP, um ihnen den Dank auszusprechen für ihre Bemühungen im Dienste des deutschen Volkes.

Der Reichsbeauftragte für das WSW, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, stellte dem Führer die anwesenden Walter der NSDAP vor. Nachdem der Führer jeden von ihnen durch Handschlag begrüßt hatte, legte Reichsminister Dr. Goebbels dem Führer den Leistungsbericht über das Winterhilfswerk 1935/36 vor.

Danach steht für das Winterhilfswerk 1935/36 bis jetzt eine Gesamtleistung von rund 370 Millionen RM fest.

Das Winterhilfswerk 1933/34 hatte eine Gesamtleistung von 358 Millionen RM, das Winterhilfswerk 1934/35 eine Gesamtleistung von 347 500 000 RM, zu verzeichnen.

Das Winterhilfswerk 1935/36 hat gegenüber den Ergebnissen der Vorjahre wieder eine Steigerung gebracht. In Geldpenden gingen während des Winterhilfswerkes 1935/36 insgesamt 238 Millionen RM ein. Für diesen Betrag wurden zur Verteilung an die bedürftigen Volksgenossen Waren eingekauft.

#### Die Leistungen des WSW 1935/36

betrugen im einzelnen an	
Nahrungs- und Genußmittel	123 Millionen RM.
wovon für	
Kartoffeln	45 " "
für Brot und Mehl	11 " "
für Fleisch und Fleischkonserven	12 " "
für Fischfilet	8 " "
verausgabte wurden;	
an Brennmaterialien einschl. Kohlen	75 " "
an Bekleidung	75 " "
an Haushaltsgegenständen	8 " "
an Gutscheinen	48 " "

Zum Feiertagenausgleich für die Werftarbeiter wurden 15 Millionen RM verwandt.

Die Zahl der durch das WSW betreuten Volksgenossen betrug durchschnittlich während des

Winterhilfswerkes 1933/34:	16 617 681,
Winterhilfswerkes 1934/35:	13 866 571,
Winterhilfswerkes 1935/36:	12 923 247.

In der Gegenüberstellung dieser Zahlen kommt der wirtschaftliche Aufstieg seit dem Jahre 1933 klar zum Ausdruck.

An Plaketten und Abzeichen wurden bei den Reichsammlungen des Winterhilfswerkes 1935/36 83 181 682 Stück verkauft. In dieser Zahl sind zehn Millionen Plaketten und Abzeichen in Restbeständen aus dem Winterhilfswerk 1934/35 enthalten, die während des Winterhilfswerkes 1935/36 mitverkauft wurden, weil die vorhandenen neuen Plaketten und Abzeichen nicht ausreichten, um die Nachfrage zu befriedigen. Die verkauften Plaketten und Abzeichen hatten einen Gesamtherstellungswert von 4 148 000 RM. Die Plaketten und Abzeichen wurden ausschließlich in Notstandsgebieten des Reiches hergestellt, in denen ganze Städte dadurch für mehrere Monate Arbeit und Brot fanden. Die Herstellung erfolgte fast ausschließlich durch Heimarbeit, der Lohnanteil an dem Herstellungswert der Plaketten und Abzeichen beträgt 70 bis 80 Prozent.

Während des Winterhilfswerkes 1935/36 wurden zum ersten Male die verschiedenen Organisationen und Verbände an den Reichsammlertagen für das Winterhilfswerk eingesetzt. Durch diese Maßnahme sind alle Schichten des deutschen Volkes als Sammler für das Winterhilfswerk 1935/36 tätig gewesen.

Der Tag der nationalen Solidarität erbrachte

im Jahre 1934:	4 021 593 RM, und
im Jahre 1935:	4 084 813 RM.

Zu Weihnachten 1935 wurde im ganzen Reich in 30 000 Volksweihnachtsfeiern den vom Winter-

hilfswerk betreuten Volksgenossen und unter ihnen 5 200 000 Kindern eine besondere Weihnachtsfreude bereitet. Allein in Berlin betrug die Zahl der auf diesen Weihnachtsfeiern zur Verteilung gelangten Pakete 800 000 Stück.

Der Patenschaftsgedanke wurde auch während des Winterhilfswerkes 1935/36 weiter ausgebaut. Eine Anzahl wirtschaftlich besser gestellter Familien hat sich über ihre regelmäßigen Spenden hinaus besonders der kinderreichen Familien angenommen.

Dr. Goebbels brachte im Anschluß daran zum Ausdruck, daß die Gaubeauftragten für das Winterhilfswerk, die hier stünden, nicht nur die 1 250 000 unbekanntem Helfer des WSW repräsentierten, sondern auch die vom WSW betreuten dankbaren Volksgenossen und schließlich das gesamte deutsche Volk, dem das WSW für seine notleidenden Volksgenossen zu einer selbstverständlichen Ehrenpflicht geworden sei.

Zum Schluß erinnerte Reichsminister Dr. Goebbels daran, daß der Führer zur Eröffnung dieses Winterhilfswerkes davon gesprochen habe, um wieviel lästiger der Hunger als das Sammeln sei.

„Sie können stolz sein, mein Führer, in dem glücklichen Gefühl“, so sagte Reichsminister Dr. Goebbels, „einer der wenigen Staatsmänner zu sein, die ein Volk regieren, in dem wirklich niemand zu hungern braucht.“

Der Führer dankte in herzlichen Worten den Amtsleitern des WSW für die Arbeit und Leistung des letzten Winters. Er erklärte, daß es für alle das schönste Gefühl und der erhabenste Dank sei, für ein Volk arbeiten zu dürfen, das einer solchen Leistung fähig sei. Nicht nur er sei der einzige Staatsmann, der ein Volk regiere, in dem wirklich niemand zu hungern brauche, sondern auch das deutsche Volk sei das einzige Volk, in dem ein solches soziale Hilfswerk möglich sei.

Das WSW sei eine einmalige geschichtliche Leistung der sozialen Arbeit und die Gaubeauftragten des WSW könnten stolz sein, an diesem herrlichen Werk an hervorragender Stelle mitarbeiten zu können. Der Führer dankte insbesondere Reichsminister Dr. Goebbels dafür, daß er auch im letzten Winter wieder seine Arbeitskraft, seine Genialität und seine Erfindungsgabe in den Dienst dieser großen Aufgabe gestellt habe.

Der Führer lud sodann die Amtswalter des WSW ein, zum Mittagessen seine Gäste zu sein.

### Dank und Stolz

tz. Der Appell an die Herzen, den Adolf Hitler zur Eröffnung des Winterhilfswerkes eindringlich vernehmen ließ, ist nicht ungehört verklungen. Ein Blick auf das Ergebnis zeigt in überzeugender Weise den überwältigenden Erfolg. Ein Vergleich mit den Vorjahren läßt eine weitere Steigerung erkennen, die sowohl ein treffliches Zeugnis für die wachsende Solidarität des Volkes als auch für die fortschreitende wirtschaftliche Gesundung im Lande ist. Wurde 1933/34 eine Gesamtleistung von 358 Millionen Reichsmark erzielt, so konnte jetzt das Hilfswerk einen Erlös von rund 370 Millionen RM aufweisen. Dr. Goebbels, der bewährte Organisator dieser wirklich ausgesprochen nationalsozialistischen Aktion, hat in seinem eingehenden Rechenschaftsbericht die von dem Volke und für das Volk vollbrachte Arbeit im einzelnen erläutert. Die von ihm genannten Zahlen künden von einem beispiellosen Sieg im Frieden, der aber nur ermöglicht wurde durch unermühten Fleiß und überzeugende Opferbereitschaft.

Die Ehrung, die gestern mittag in der Reichskanzlei den Gaubeauftragten und der Reichsführung des Winterhilfswerkes durch Adolf Hitler zuteil wurde, ist somit in der Tat ein Dankerweis gegenüber dem ganzen deutschen Volk in allen Gauen des Vaterlandes. Jene, um den Führer versammelten Männer sind als die Treuhänder der von der deutschen Nation so vorbildlich befehdeten sozialistischen Gesinnung anzupreisen. Denn wir alle sind davon überzeugt, daß ein Winterhilfswerk, das ein Ergebnis von rund 370 Millionen Reichsmark zeitigt, niemals von oben her befohlen werden kann. Die hier geschlagene Schlacht gegen Hunger und



Des Führers Dank an die Helfer des Winterhilfswerkes

## Dschibutiabahn befördert keine italienischen Soldaten

### Hohe Einnahmen durch Materialtransporte - Straßenbauten in großem Umfang

Die beabsichtigten italienischen Truppentransporte von Direddau nach Addis Abeba mit der Eisenbahn scheiterten an dem Widerstand, den die Eisenbahndirektion diesem Verlangen entgegenstellte. Um so mehr findet die Bahn von Dschibuti bis Addis Abeba für Materialtransporte, besonders Benzin und Lebensmittel, Verwendung. In der ersten Woche nach der Besetzung von Addis Abeba zahlte Italien 500 000 franz. Franken Transportkosten, in dieser Woche bereits 100 000 Franken, die jeweils vor Abgang der Transporte bezahlt werden müssen. Von Dschibuti bis Direddau fahren die Züge ohne Schutz. Von Direddau bis Addis Abeba wird den Zügen militärische Bewachung mit Maschinengewehren mitgegeben. In Direddau, der früheren abessinischen Zollstation, haben die Italiener jetzt ihrerseits ein Zollamt eingerichtet. Von italienischer Seite wird scharfe Kontrolle ausgeübt, um die Ausfuhr von Silbertalern zu verhindern.

Bei der Durchführung der planmäßigen Besetzung Abessinien befindet sich, wie die neuesten Nachrichten der italienischen Presse bezeugen, eine aus libyschen und Somaltruppen bestehende Kolonne auf dem Wege zu dem von der Kengagrenze durchschnittenen Stephaniesee.

Für die Herstellung eines modernen Straßennetzes, für das auch die vorhandenen alten abessinischen Straßen aus-

gebaut werden sollen, werden sofort tausend Straßenbahntechniker, 30 000 italienische und 70 000 eingeborene Arbeiter eingesetzt. Die Arbeiten werden mit der größten Beschleunigung durchgeführt. Das Straßennetz wird so beschaffen sein, daß der Verkehr auch während der großen Regenzeit sichergestellt bleibt und damit der Nachschub und die militärische Kontrolle der dem Verkehr erschlossenen Provinzen dauernd gewährleistet wird.

Zu gewissen Befürchtungen der Auslandspresse über die internationale Lage wird in jüngster Zeit in Italienischen Kreisen mit einiger Betonung auf den guten ersten Willen Italiens hingewiesen, zu einer Entspannung mit Großbritannien zu kommen. Man erinnert in diesem Zusammenhang an die wiederholten Erklärungen Mussolinis aus der letzten Zeit, wonach Italien keine Angriffsabsichten, weder auf Kenya noch auf den Sudan und Ägypten, noch auf andere Gebiete habe. Aus dieser Einstellung heraus könne Italien auch der Haltung Großbritanniens in der Frage der Zurückziehung der indischen Truppen aus Addis Abeba keine besondere Bedeutung beimessen. Vielmehr habe Italien die Absicht, den Gang der Dinge auch in dieser Frage zu erleichtern.

Käfte konnte nur gewonnen werden von einer Armee hunderttausender idealistischer unbekannter Helfer, die wiederum ihren starken Rückhalt in dem ganzen Volke finden mußten. Die Voraussetzung aber zu der siegreichen Durchführung eines solchen schweren Kampfes hat Adolf Hitler selbst geschaffen. Wo einst der Haß seine giftigen Früchte emporsprosseln ließ, trieb jetzt die Kraft der Liebe herrliche Saat. Nach der Lösung „Einer für alle und alle für einen“ hat die Nation der Deutschen eine Gemeinschaftsleistung vollbracht, die in der Welt Anerkennung und Anerkennung verdient.

Wir wissen durchaus, daß noch manche Not zu beheben ist. Gerade dort, wo das schwebende System vom 9. November 1918 ein besonders böses Erbe hinterließ, wird es auch für die Zukunft noch harter Anstrengungen bedürfen, um eine bessere Zukunft zu erringen und zu sichern. Doch wir wollen uns nichtsdestoweniger der überragenden Erfolge freuen, die nicht zuletzt die Größe der Zeit bezeugen, in der wir leben. Wenn Goethe sagt: „Nur die Lumpen sind bescheiden, Tapferer freuen sich der Tat!“ — so wollen auch wir uns mit dem Führer in Stolz und Dank zu dem Werk bekennen, das das nationalsozialistische Deutschland vollbracht hat. Unser Wille wird weiter darauf gerichtet sein, die Zahl der Betreuten weiter dadurch zu verkleinern, daß sie in Arbeit kommen, um sich aus eigener Kraft behaupten zu können. Die Tatsache, daß in der Zeit von 1933 bis 1936 ein Sünden um rund vier Millionen verzeichnet werden kann, ist überaus vielversprechend. Solange aber Deutsche des Bestandes und der Hilfe bedürfen, wollen wir als eine einzige Volksgemeinschaft im Geiste Adolf Hitlers jene Brüder und Schwestern mit unserer Sorge umschließen. So allein ist Deutschland würdig dem Führer, unter dem wir die Schlachten des Friedens schlagen, in denen wir alle schlichte Soldaten sein wollen — einig im Willen und gleich in der Tat!

Menso Folkerts

# Haus der Deutschen Kunst 1937 fertig!

## Vergeßt die Lebenden nicht - Gauleiter Wagner über Kunst im Dritten Reich

Die große Münchener Kunstausstellung 1936 wurde am Mittwoch durch den bayrischen Staatsminister des Innern, Gauleiter Adolf Wagner, in der festlich geschmückten Pinakothek feierlich eröffnet.

Staatsminister Adolf Wagner führte u. a. aus, daß das „Haus der Deutschen Kunst“ im kommenden Jahr um diese Zeit fertig sein werde, so daß die nächste Kunstausstellung in München wieder in einem Rahmen stattfinden kann, der der Bedeutung Münchens als Stadt der deutschen Kunst entspricht. Da erfreulicherweise das Volkswirtschaftswesen in der Kunst bei uns im Aussterben begriffen und das Niveau der diesjährigen Kunstausstellung bemerkenswert höher ist als das der vorjährigen, habe man sich entschlossen, als erste Ausstellung im „Haus der Deutschen Kunst“ eine Ausstellung der besten Werke unserer heute lebenden Künstler durchzuführen. Der Führer selbst werde einen namhaften Geldbetrag dazu verwenden, auf der nächstjährigen Kunstausstellung Werke zu kaufen. Diesem Beispiel des Führers würden auch andere folgen, und eine entsprechende Werbung werde sich auch an den organisierten Kunsthandel wenden.

Der Minister zeigte dann den Weg auf, wie man der Kunst im allgemeinen Brot zu geben gedenke. Hier sei es besonders notwendig, daß auch jene Künstler, die in den großen Ausstellungen im „Hause der Deutschen Kunst“ nicht zum Zuge kommen, genügende und schöne Ausstellungsmöglichkeiten erhalten. Darüber hinaus wandle sich der Minister an den Kunsthandel mit einem Appell, nicht

nur alte Meister zu handeln, sondern sich für die neue Zeit mehr um die Lebenden zu kümmern.

Der Minister sprach dann darüber, wie die Kunst gefördert werden solle. Es sei nicht daran gedacht, der Kunst etwa Vorschriften zu machen, wie sie sich zu entwickeln habe und welche Richtung erwünscht sei. Man beschränke sich zunächst lediglich darauf, das vorhandene Unkraut aus der Kunst auszujäten.

Wenn eine defekante Zeit die Symbolik dieser Zeit, nämlich die Defäkation, verherrlichte, dann möge das für diese Zeit richtig gewesen sein. Die Zeit Adolf Hitlers aber habe nicht den Niedergang, sondern den Aufstieg, das lebendige Leben, das Herrliche im Menschen auf ihre Fahnen geschrieben, und dies müsse in der Kunst unserer Zeit festgehalten werden.

Gemeinnutze gehe auch hier vor Eigennutze. Wenn Adolf Hitler, Deutschlands größter und genialster Mensch, sich in gewissen Zeitpunkten vor die Kritik des Volkes hinstellen kann, könne das auch der Künstler tun, und jeder wahrhaftige Künstler werde es gern tun. Wer es nicht zu tun bereit sei, sei kein Künstler und damit kein Künstler.

„Wahrhaftig“, so rief der Minister den deutschen Künstlern zu, „ist Euch jemals eine Zeit gegeben worden, vergleichbar dieser jetzigen?“

Wenn Ihr Euch umschaut, dann wachsen Euch die Motive für Eure Kunst nur so entgegen! Adolf Hitler und seine Bewegung haben der deutschen Kunst einen Nährboden gegeben, weit und fruchtbar. Die nationalsozialistische Revolution ist auch auf dem Gebiete der Kunst absolut siegreich. Auch in der Kunst ist der Feind geschlagen, und wo er noch lebt, wird er geschlagen, wo wir ihn treffen. Unser Künstlerbild soll nicht nur am kleinen Kunstwerk stehen bleiben, sondern er soll sich auch wieder heranwagen an die Monumental-Liturgie. Monumental sind die Schöpfungen des Führers, ist unsere Zeit und so möge dann im kommenden Jahr unser Künstlerum aus sich herausheben, was gottbegnadete Kunst in ihn hineingelegt hat.

„Wir aber“, so schloß Adolf Wagner, „als politisch führende und tätige Männer, wir wollen unserem Kunstertum mit der ganzen Kraft unserer Seele dankbar sein, wenn es sich als ehle Kampfstärke neben uns stellt und mit uns kämpft für die Größe der deutschen Nation.“

## Der Führer zeichnet zum „Dankopfer der Nation“

Wie der „Völkische Beobachter“ meldet, zeichnete gestern nachmittag der Führer in der Reichskanzlei seinen Beitrag für das Dankopfer der Nation in die Liste der SM-Standarte 4.

## Minister Roman beim Führer

Der Führer und Reichskanzler empfing Mittwoch nachmittag im Gegenwart des Reichsministers Kunst den königlich ungarischen Kultusminister Dr. Homan und den königlich ungarischen Staatssekretär Dr. Szily, die von dem königlich ungarischen Gesandten Szotajay eingeführt wurden.

## Heuerlingsstellen für Landarbeiter!

### Neue Richtlinien für das landwirtschaftliche Arbeitsverhältnis

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

otz. Der Reichsnährstand hat sieben Richtlinien herausgegeben, die für die Entwicklung des landwirtschaftlichen Arbeitsverhältnisses von großer Bedeutung sind. Es handelt sich dabei um die Errichtung von Heuerlingsstellen, deren Förderung jetzt besonderes Augenmerk zugewendet wird. Nach den Bestimmungen des Reichsarbeitsministers vom 22. November 1935 und den Ausführungsbestimmungen vom 27. März 1935 werden dem Bauern für den Bau einer Heuerlingsstelle 1500 RM als Reichsdarlehen zur Verfügung gestellt. Die neuen Richtlinien des Reichsnährstandes enthalten nun Anregungen, die bei Errichtung von Heuerlingsstellen beachtet werden müssen.

Um die Landkultur zu beheben, muß eine grundlegende Wandlung des Landarbeitersverhältnisses eintreten. Dabei müssen sowohl die Belange der Landwirtschaft in der Bereitstellung der notwendigen Arbeitskräfte zur Sicherung unserer deutschen Ernährungsgrundlage als auch die Besserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage des Arbeiters berücksichtigt werden. Ein wirksames Mittel zur Erreichung dieses Zieles stellt daher das Heuerlingswesen dar. Heuerlinge sind Landarbeiter, die vom Betriebsführer ein kleineres landwirtschaftliches Grundstück für die Dauer ihres Arbeitsverhältnisses pachten und in eigener Verantwortung bewirtschaften. Für den Betriebsführer bedeutet dies die Sicherung einer Arbeitskraft, mit der er gleichbleibend rechnen kann, sowie eine Lösung der schwierigen Frage der Verpflegung der Landwirtschaft mit nur zeitweilig benötigten Arbeitskräften bzw. Wanderarbeitern.

Der Landarbeiter erhält dadurch einen Besitz, auf dem er durch eigenen Fleiß die Höhe seines Einkommens bestimmen kann. Er wird gleichzeitig neben der wirtschaftlichen Besserstellung wieder stärker mit dem Boden verbunden. Schon vielen Heuerlingen ist der Aufstieg zu freien Pächtern oder Bauern gelungen. Die Erfahrungen, die in denjenigen Teilen Deutschlands gemacht wurden, die schon seit langem das Heuerlingswesen kennen, bestätigen durch ihre Erfolge die Notwendigkeit der stärkeren Förderung.

Die Richtlinien geben durch eine Reihe von Bestimmungen Anregungen, wie die Heuerlingsstellen angelegt werden sollen. Dabei interessiert die Betonung eines unbedingt gegenseitigen Vertrauens zwischen den zukünftigen Heuerlingen und den Verpächtern. Die Heuerlingsstelle soll in der Regel mit einer Landzulage von zwei bis fünf Hektar ausgestattet sein, wobei zu beachten ist, daß ihr nicht das schlechteste Land zugewiesen wird. Die Gesamtzahl der Pflichtarbeitsstage kann vertraglich genau oder in einem gewissen Spielraum zum Beispiel 100 bis 120 Tage nach Bedarf festgelegt werden. Frauennarbeit ist allgemein ausgeschlossen oder soll höchstens freiwillig auf Anforderung des Verpächters geleistet werden. Zur Bewirtschaftung der Heuerlingsstelle soll in der

Regel der Verpächter die notwendige Gelpannhilfe stellen und die dabei benötigten schweren Geräte, wie Pflüge, Walzen, Egge usw. dem Heuerling überlassen. Die Berechnung der beiderseitigen Leistungen hat gleichwertig ohne eine Uebervorteilung des anderen zu erfolgen.

Die Bemühungen zur Verbesserung der Lage des Landarbeiters und zur ausreichenden Versorgung der deutschen Landwirtschaft mit den notwendigen Arbeitskräften dürfte durch die Förderung des Heuerlingswesens ein entscheidendes Stück weitergetrieben werden. Es ist zu hoffen, daß möglichst viele Bauern und Landwirte dem Rufe des Reichsnährstandes nach Schaffung von Heuerlingsstellen nachkommen. Die Organe des Reichsnährstandes, vor allem die Kreisbauernschaften werden sie dabei mit Rat und Tat unterstützen.

## Weihe des Marine-Ehrenmals im Rundfunk

Der deutsche Rundfunk überträgt die Einweihung des Marineehrenmals in Laboe am Sonnabend in der Zeit von 11 bis 12 Uhr.

## Mannschaftskämpfe am Deutschen Jugendfest 1936

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

otz. Wie alljährlich, so findet auch in diesem Jahre am 20. und 21. Juni das Deutsche Jugendfest statt, dessen Veranstaltungen in diesem Jahre ganz besonders von der Hitlerjugend und ihren einzelnen Gliederungen getragen sein werden. Zum ersten Male sollen Mannschaftskämpfe innerhalb der geschlossenen Gliederungen der Hitlerjugend durchgeführt werden.

Die Durchführung der Wettkämpfe ist so gedacht, daß die einzelnen Gruppen und Gliederungen der HJ, des BDM und des Deutschen Jungvolkes geschlossen, das heißt so wie sie auch zu ihrem sonstigen Dienst eingeteilt sind, nach Kameradschaften, Jungenschaften und Mädelschaften usw., zum Wettkampf antreten. Es werden also nicht mehr besondere Auswahlmannschaften aufgestellt, sondern alle Hitlerjugenden und -mädelschaften, ganz gleich ob sie zu sportlichen Leistungen besonders befähigt sind oder nicht, sollen an den Kämpfen teilnehmen.

Für das Deutsche Jungvolk und die Jungmädelschaft ist ein 60-Meter-Lauf, Weitspringen und Schlagball-Wettkampfen vorgesehen. Die Aufgaben für die Hitlerjugend bestehen in einem 100-Meter-Lauf, Weitspringen und Keulenwerfen. Der BDM muß einen 100-Meter-Lauf, Weitspringen und ebenfalls Schlagball-Wettkampfen durchführen.

Neben diesen Mannschaftswettkämpfen der HJ finden dann noch Einzelkämpfe statt, die von den Schulen durchgeführt werden. — Zum Abschluß des Deutschen Jugendfestes 1936 werden überall Sonderfeste veranstaltet werden. Hier werden auch den siegreichen Mannschaften die Ehrenurkunden, die die Unterschrift des Führers tragen, überreicht.

## Jungvolksaktion abgeschlossen!

Die zu Beginn dieses Jahres von dem Reichsjugendführer angekündigte große Werbeaktion für das Deutsche Jungvolk ist nunmehr mit der Verhängung der Mitgliedsperre für alle Gliederungen der HJ. endgültig abgeschlossen.

Diese nützliche Tatsache bedeutet einen gewaltigen Erfolg der nationalsozialistischen Jugendorganisation. Bekanntlich sollte sich diese Aktion ursprünglich über das ganze Jahr ausdehnen. Im Jahre 1936 sollten die zehn- bis vierzehnjährigen reiflos für die Jugend Adolf Hitlers gewonnen werden.

Mit diesem Vorstöße ging die HJ. im Frühjahr an ihre Werbearbeit. Aber schon im April, am Geburtstag des Führers, konnte sie bekanntlich melden, daß die neuerfassenden Jahrgänge der zehn- und Elfjährigen bereits zu nahezu 25 Prozent in das Jungvolk eingereiht werden konnten. Damit war die erste Forderung des Werbejahres bereits erfüllt. Die nächsten Wochen bis heute waren dann mit der Werbung der noch Abseits stehenden Jungen und Mädel der übrigen zum Jungvolk zählenden Jahrgänge ausgefüllt.

Auch diese Aufgabe konnte, wie jetzt feststeht, in einer geradezu erstaunlich kurzen Zeit bewältigt werden. Die

junge Generation steht heute reiflos in den Reihen der nationalsozialistischen Jugend.

Das bedeutet, daß die Erziehung dieser Generation im Sinne der nationalsozialistischen Idee und im Sinne der sechzehn Toten, die die Hitlerjugend im Kampfe um Deutschland opferte, gesichert ist. Der Weg zur Staatsjugend, das nächste Ziel im großen Erziehungsprogramm der deutschen Jugend, ist frei!

## Hollands Nationalsozialisten wehren sich!

otz. Das am vergangenen Sonntag von den Kanzeln der katholischen Kirchen verlesene Schreiben des Episkopats, nach dem die Katholiken, die der Nationalsozialistischen Bewegung wesentliche Unterstützung zuteil werden lassen, von dem Empfang der Sakramente ausgeschlossen werden, wird jetzt von maßgebender katholischer Seite dahingehend interpretiert, daß künftig die Mitgliedschaft in der Nationalsozialistischen Bewegung für sämtliche Katholiken verboten ist.

In einer Versammlung der Nationalsozialistischen Bewegung der Niederlande, die in Utrecht stattfand und bei der auch der Katholikenrat vertreten war, wurde zu dem Schritt des niederländischen Episkopats Stellung genommen, der alle Personen, die der Nationalsozialistischen Bewegung wesentliche Unterstützung zuteil werden lassen, vom Empfang der Sakramente ausschließt. Einmütig wurde beschlossen und zur Kenntnis genommen, daß die katholischen Führer nicht aus der Nationalsozialistischen Bewegung austreten.

## Emigranten-Stilleben

otz. In einem Café in Amsterdam wurden nach Blättermeldungen auf Veranlassung der Polizei in Dieren drei Emigranten deutscher Staatsangehörigkeit, und zwar zwei Männer und eine Frau, wegen zahlreicher krimineller Vergehen verhaftet. Bei einem der Verhafteten fand man einen Revolver. Nähere Angaben über die Angelegenheit stehen noch aus.

## Schwere Unwetter in der Tschechoslowakei - Fünf Tote

Die Prager Öffentlichkeit steht noch ganz unter dem Eindruck des furchtbaren Föhnwindstaus auf dem Thaya-Fluss, wo 31 Schulkinder ertranken, und schon treffen neue beunruhigende Nachrichten aus den nördlichen und nordöstlichen Gebieten Böhmens ein, wo die Gebiete von Mähara und Neu-Mähara durch ein schweres Unwetter heimgesucht wurden. Ein am Dienstag nachmittag über Neu-Mähara niedergegangener heftiger Wolkenbruch, der von einem starken Gewitter mit Hagelschlag begleitet war, verwandelt die Bäche der Gegend in reißende Ströme. Ungeheurer Schaden wurde angerichtet, der in die Millionen gehen dürfte. Bei der Katastrophe sind eine sechsjährige Greisin, zwei achtfährige Mädchen und ein Knabe ums Leben gekommen.

# Rundschau vom Tage

## Acht Jahre Zuchthaus für Vater Leovigill

Am Mittwoch kurz vor 13 Uhr wurde das Urteil gegen die ersten Angeklagten in dem großen Sittlichkeitsprozess gegen die Ordensbrüder verkündet.

Der Angeklagte Bernhard Steinhoff (genannt Bruder Leovigill) wurde wegen fortgesetzten Vergehens gegen § 174 Ziffer 1 in Tateinheit mit fortgesetztem Vergehen gegen § 175 in neun Fällen zu einer Gesamtstrafe von acht Jahren Zuchthaus verurteilt. In zwei Fällen ist das Verfahren eingestellt worden. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden dem Angeklagten Steinhoff auf die Dauer von zehn Jahren aberkannt. Auf die erkannte Strafe wurden vier Monate der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet.

Der Angeklagte Wilhelm Schröder wurde wegen fortgesetzten Vergehens gegen § 175 StGB zu einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten verurteilt, wobei drei Monate der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet werden.

Der jugendliche Angeklagte Heinrich B. wurde wegen fortgesetzten Vergehens gegen § 175 zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten unter Anrechnung von zwei Monaten der Untersuchungshaft verurteilt.

Der ebenfalls jugendliche Angeklagte Fritz B. wurde wegen fortgesetzten Vergehens gegen § 175 zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurteilt.

Die Kosten des Verfahrens wurden, soweit Einstellung erfolgte, der Staatskasse, im übrigen den Angeklagten auferlegt. Der Haftbefehl gegen den Angeklagten Schröder wurde aufgehoben.

Zur Begründung des Urteils gegen Vater Leovigill führte der Vorsitzende Landgerichtsdirektor von Kolowiz u. a. aus: „In diesen zwei Tagen haben wir versucht, einen kleinen Auschnitt aus den Verahren, die uns in den nächsten Monaten hier beschäftigen werden, zu erforschen und die Tatsachen zu ermitteln, die dazu dienen sollen, um ein gerechtes Urteil in dieser Sache zu fällen. Dank der Mitwirkung aller Prozeßbeteiligten ist es uns gelungen, alles zur Findung der Wahrheit Nötige aufzuzeigen. Dieser Fall, der als erster einer großen Reihe von Fällen uns beschäftigt hat, hat als Besonderheit, daß es sich bei dem Ertragnis um einen geweihten Priester handelt, der unter dem Schutz des Ordensleides und unter Mißbrauch des Ansehens, das ihm dieses Kleid in der Öffentlichkeit gewährt hat, schwere Verbrechen begangen hat. Er hat nicht nur das Ansehen seines Ordens und das Ansehen der Kirche schwer gefährdet. Das wären die, deren Beurteilung anderen Stellen überlassen bleiben muß und die die Strafkammer nichts angeht. Aber was uns hier angeht, ist, daß er sich auf das schwerste gegen die deutsche Jugend, deren Interessen wir wahrzunehmen haben, vergangen hat. Die Strafkammer kann sich nicht entschließen, bei Steinhoff einen Mangel an Zurechnungsfähigkeit in Betracht zu ziehen. Er hat weder im Verlaufe der Verhandlung noch im Laufe seines früheren Lebens die geringsten Anzeichen dafür gegeben, daß er in Bezug auf die Verantwortlichkeit anders zu behandelnd ist als jeder andere Staatsbürger. Unter diesen Umständen und mit Rücksicht auf die Taten kann von der Anwendung mildernder Umstände nicht die Rede sein. Der Anrechnung der Staatsanwaltschaft, die Sicherungsverwahrung zu prüfen, hat das Gericht nicht entsprochen. Das Gericht hat vielmehr zu den kirchlichen Behörden und den kirchlichen Vorgesetzten des Angeklagten das Vertrauen, daß sie dafür sorgen werden, daß dieser Mann, der sich so vergangen hat, nicht mehr an die Öffentlichkeit kommt.“

Die Taten des Vater Steinhoff, so fuhr der Vorsitzende fort, sind neun einzelne fortgesetzte Handlungen. Von diesen neun Fällen sind drei schwere Verbrechen im Sinne des § 174, 1 StGB. Er habe sich gegenüber einem gelbeschwachen Jüngling auf das schwerste vergangen. Für diesen einzelnen Fall sei auf eine Einjahresstrafe von drei Jahren Zuchthaus erkannt worden. In den beiden anderen Verbrechenfällen gegenüber jugendlichen sei auf Einjahresstrafen von je zwei Jahren erkannt worden. In den übrigen sechs Fällen wegen Vergehens gegen § 175 erschienen Einjahresstrafen von je zwei Jahren Gefängnis als angemessen. Unter Zusammenziehung dieser Strafen habe die Strafkammer auf eine Gesamtstrafe von acht Jahren erkannt worden. Für diesen Menschen sei in der deutschen Volksgemeinschaft kein Platz. Darum habe die Strafkammer auch den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte aussprechen müssen.

Der Oberstaatsanwalt hatte bei seinem Plaidoyer u. a. ausgeführt:

Von den etwa 500 Klosterbrüdern der Franziskanergemeinschaft, die sich in Deutschland in etwa 20 Niederlassungen befinden, stehen mehr als die Hälfte wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen vor Gericht. Der Generalobere bzw. sein Stellvertreter befinden sich im Auslande, auch, um sich dem Arm der Gerechtigkeit zu entziehen, wenn auch nicht wegen Straftaten im Zusammenhang mit diesem Prozeß. Der Kreis der Beteiligten hat mit der Zeit einen derartigsten Umfang angenommen, daß es nicht möglich war, diese Dinge mit dem ordentlichen Behördenapparat zu erledigen. Das Dritte Reich bleibt aber bei der Bekämpfung solcher Sachen nicht auf halbem Wege

stehen. Es wurde ein Sonderkommando der Staatspolizei und eine Zentralstaatsanwaltschaft in Berlin eingesetzt. Bei dem Umfang, den die Ermittlungen ergaben, war es nicht möglich, sämtliche Dinge in einer Anklage zusammenzufassen. Wir mußten die Dinge in Einzelprozesse auflösen. Dem daraus erwachsenden Vorteil steht allerdings der Nachteil gegenüber, daß die Tatbestände in Einzelverhandlungen immer nur richtig gewürdigt werden können im Hinblick auf die großen Zusammenhänge, denn es kommt nicht allein darauf an, den konkreten Tatbestand in jedem Einzelprozeß herauszuheben, sondern zu erkennen, daß es sich um einen Angriff gegen die Grundlagen des völkischen Staates handelt, dessen Endziel die Kraft und die Gesundheit des ganzen Volkes sein muß.

Der Oberstaatsanwalt geht dann auf die Straftaten und Verbrechen des Angeklagten Vater Leovigill ein. Wie sei es möglich, daß derartige Dinge einen derartigen Umfang annehmen und daß sie jahrzehntelang hinter Klostermauern stattfinden konnten unter dem Schutz eines Gewandes, das durch das Konkordat dieselbe Anerkennung und denselben Schutz genießt wie das Kleid des Soldaten?

Die unverfälschte Stimme des Volkes habe in den Zeugenaussagen des Fleischermeyers aus Warenborn gesprochen, der erst in blindem Vertrauen das Ordenskleid gelehrt hatte, über die Untaten aber drastische Worte der Empörung gefunden habe. Erschütternd wären auch die Aussagen des Bruders Alexander über seinen Lebensweg gewesen. Er habe sich nach Leben verschiedenen Ordensniederlassungen verkehrt lassen, immer auf der Flucht vor unethischen Angriffen. Dieses Kloster und darüber hinaus auch die anderen Institutionen müßten diesem Staat dankbar sein, daß er die unantworbare Aufgabe übernommen habe, diesen Augustinuskloster auszumitteln. Die Anklage, die seitens der Staatsanwaltschaft erhoben worden ist, sei durch die Beweisaufnahme voll und ganz erwiesen.

## Spanische Streikwelle wächst an

### Nahrungsmittelversorgung in Vitoria gefährdet - Bergingenieure als „Geiseln“ verhafteter Grubenarbeiter

Die Streikwelle, die über ganz Spanien herein gebrochen ist, nimmt deutlich zu. In Madrid sind fast alle Hotels und Gaststätten vom Kellnerstreik in Mitleidenschaft gezogen. Vielfach kam es in einzelnen Gaststätten zu Schlägereien zwischen streikendem und arbeitswilligem Personal. Es ist anzunehmen, daß sich der Streik der Gaststübenangestellten auf die ganze Provinz ausbreiten wird. In Vitoria dauert der Generallandstreik unermüdet an. Die Nahrungsmittelversorgung ist durch das Militär. Der Eisenbahnverkehr ruht fast völlig. Sogar die Agenten der städtischen Polizei streiken. Um weiteren Ausschreitungen vorzubeugen, sind Polizeitruppen aus Pamplona herangezogen worden. In San Sebastian und in Sevilla streiken Straßenbahnarbeiter und -angestellte, Transportarbeiter und das Personal der spanischen Petroleumgesellschaft. Der Auto- und Lastwagenverkehr in Sevilla ruht daher fast völlig. Das ganze Land ist von großer Unruhe erfüllt. Bisher hat die Regierung keine Schritte unternommen, um diesem revolutionären Zustand ein Ende zu machen.

In den Gruben von Benanoya sind die Bergarbeiter wieder in den Streik getreten und weigern sich, auszufahren. Mehrere Steiger, ein spanischer und ein französischer Bergingenieur, werden von den Arbeitern als Geiseln unter Tag festgehalten. Von Cordoba sind Polizeiabteilungen abkommandiert, um im Grubengebiet die Ordnung wiederherzustellen. Wie bei anderen Streikbewegungen im Lande, so sind auch hier die Anarchosyndikalisten und die Kommunisten die treibenden Elemente, während der sozialistische Gewerkschaftsverband UGT. — in den meisten Fällen allerdings erfolglos — für eine Wiederaufnahme der Arbeit eintritt.

## Große Streiks in den Pariser Vororten

Die Kommunisten wollen Aktionen in ganz Frankreich. Der Streik in den Vororten der Pariser Vororte hat sich weiter entwickelt. Wie der „Populaire“ berichtet, handelt es sich neben den bereits gestern genannten Automobil- und Flugzeugfabriken Renault, Hotchkiss und Davalette um einen Teil der Renault-Werke, die Hispano-Suiza-Werke, die German-Flugzeugfabriken, die Amiot-Metallfabriken sowie um die Dewoitine-Maschinenfabrik. In allen Betrieben blieben die Belegschaften wiederum in den Maschinen-

## „Der Reichsbote“ verboten

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat die Wochenchrift „Der Reichsbote“ verboten. „Der Reichsbote“ hatte durch unrichtige Berichterstattung bereits früher Anlaß zu Beanstandungen gegeben. In seiner letzten Nummer hat er in seinem Leitartikel rein kirchliche Fragen auf das staatspolitische Gebiet herumgeholt und zugleich durch unwahre Angaben das kirchliche Friedensbewusstsein gefährdet. Dadurch wurde das Verbot notwendig.

## Juden fühlen sich beleidigt

### Erster Rassenprozeß in Paris! (Eigene Meldung.)

Am 11. Juni soll vor der zwölften Kammer des französischen Gerichts im Seine-Departement ein Prozeß beginnen, der stark beachtet werden dürfte. Ein Dr. René Martial veröffentlichte kürzlich eine Arbeit über „Die französische Rasse“. Darin hieß es, Personen, die zur Gruppe B gehören, dürften nicht in Frankreich naturalisiert werden. Da der Verfasser auch Juden zur Gruppe B rechnete, hätte das Zionistenblatt der Organisation Acheron Rajemet Israel sich beleidigt und verklagt Dr. Martial.

Aus diesem Anlaß suchten mehrere Pressevertreter den Sachverständigen für Rassenfragen in Paris, Professor Georges Montandon, auf und baten um einige Auskünfte. Der Professor erklärte, nach der Theorie Martials würden die Franzosen in vier verschiedene Rassengruppen aufgeteilt, nämlich Gruppe A, B, C bis D und Gruppe E. Zur Gruppe A gehörten die weißen Europäer und alle Australier, zur Gruppe B. Afrikaner und Araber, zur Gruppe C die amerikanischen Indianer. Die Bewohner von Osteuropa und die des nahen Ostens seien eine Mischung von zwei Dritteln Gruppe A, und einem Drittel Gruppe B. Frankreich habe nur zu dreißig Prozent reine Vertreter der Gruppe A. Ein typischer Vertreter dieser Gruppe sei der Außenminister Frandin. Weitere dreißig Prozent stellten eine Mischung A bis B dar. Zwanzig Prozent der Franzosen hätten einen B-Einmischung, wie der frühere Polizeipräsident von Paris, Chiappe; nur fünfzehn Prozent seien völlig reinerassig, wie Tardieu und Marshal Franquet d'Espères. Auch mongolisches Blut sei, wenn auch sehr schwach, in Frankreich vorhanden; ein Vertreter dieses Typs sei z. B. Clemenceau gewesen. Die Gruppe B. umfasse nur zwanzig bis fünfzehn Prozent der französischen Bevölkerung. Da diese Leute und ihr Einfluß für das französische Volk gut seien, darüber könne er keine Erklärung abgeben. (!)

Man erwartet mit Spannung das erste Urteil eines französischen Gerichts in einem Prozeß um Rassenfragen.

halten. Sie lieben durch kommunistische Vertrauensleute ihre Forderungen der Werksleitung überreichen.

Die Pariser Morgenblätter bringen zum Teil ausführliche Berichte über den Verlauf des Streites. In der Reichspressen wird besonders auf die Tatsache hingewiesen, daß sich die Polizei fast überhaupt nicht sehen ließe. „Ami du Peuple“ ist der Meinung, daß die Werksleitungen und die Direktoren der Fabriken von der Arbeiterchaft diesmal noch auf freiem Fuß gelassen worden seien, und daß auf ihren Wunsch hin die Polizei nicht eingegriffen habe. Der diensttuende Polizeibeamte eines Streikgebietes habe dem Vertreter des Blattes erklärt, die Streikenden würden, falls sich bewaffnete Polizei oder Mobilmache bilden ließe, sofort die Maschinen zerstören und die Fabriken in Brand stecken. Die Ruhe, in der der Streik augenblicklich verlaufe, würde durch ein polizeiliches Eingreifen „nur gefürt“ (!) werden.

Die kommunistische „Humanité“ frohlockt: Man müsse sich wundern, so meint das Blatt, daß die Werksleitungen die Arbeiterchaft noch immer auf eine Antwort auf die „gerechten Forderungen“ warten ließen. Die Erfahrung habe gelehrt, daß ein Streik an den Maschinen meist schneller zu einem Erfolg führe, als ein einfacher Ausstand. Die Abgeordneten der Pariser Vororte hätten sich der Forderungen der Arbeiter angenommen. Die kommunistische Partei billige die Haltung der Pariser Vorortarbeiter voll und ganz. Es gebe in Frankreich jedoch noch große Gebiete, in denen die Not weit größer sei. Die Partei sehe es daher als ihre Pflicht an, auch in diesen Gebieten die notwendigen Aktionen zu eröffnen.

## Einzelmeldungen

Nach Mitteilung der Deutschen Seewarte stand das Luftschiff „Hindenburg“ am Mittwoch um 19 Uhr südwestlich der Kapverdischen Inselgruppe.

Der Verein Deutscher Ingenieure hatte in diesem Jahre seine Hauptversammlung nach Darmstadt einberufen und verband sie zugleich mit der achtzig-jährigen Jahrestagung seines Bestehens.

Zum Rektor der deutschen Universität in Prag für das nächste Studienjahr wurde der Professor Dr. Michael Stark gewählt.

Am Mittwoch fanden im Londoner Lukenamt die ersten unverbindlichen Flottenbesprechungen zwischen Großbritannien und Polen statt.

Der Präsident der katalanischen Regierung, Companys, hat ein neues Kabinett gebildet. Sämtliche Mitglieder der neuen Regierung gehören zu der gemäßigten Richtung der Esperra (katalanische Linkspartei).

Anläßlich des zehnten Jahrestages der Nationalen Revolution wurde von der portugiesischen Regierung eine Amnestie für politische Verbrechen beschlosen. Auf der Liste der Amnestierten befinden sich u. a. auch der ehemalige demokratische Staatspräsident Bernardino Machado, der in Spanien im Exil lebt.

In Umbrien sind in der Näher von Spoleto ausgedehnte Braunkohlenlager entdeckt worden, die ziemlich leicht abgebaut werden können. Nach den ersten begrenzten Schätzungen soll es sich um ein Vorkommen von etwa 80 Millionen Tonnen guter Braunkohle handeln.

Druck und Verlag: RS-Gauverlag Weser-Ems, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden. Verlagsleiter: Hans Paek, Emden. Hauptchriftleiter: J. Menjo Kollerts, Seilerwerter. Karl Engelles, Verantwortlich für Innenpolitik und Bewegung; J. Menjo Kollerts, für Außenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung; Citel Kaper, für Heimat und Sport; Karl Engelles, sämtlich in Emden. — Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reichsach. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schweg, Emden. — D. N. IV. 1936: Hauptausgabe über 23 000, davon mit Heimatbeilage „Leer und Heiderland“ über 9000. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 14 für die Hauptausgabe und die Heimatbeilage „Leer und Heiderland“ gültig. Nachschaffliste A für die Heimatbeilage „Leer und Heiderland“; B für die Hauptausgabe. — Unsere Meldungen dürfen nur mit ausdrücklicher Quellenangabe 24 Stunden nach Erscheinen übernommen werden.

## Die Heimwehr zu ihren Plänen

### Die Bundesländer-Kraftquelle der Erneuerung“ — Keine Heimwehraufmarche in Obersterreich

Die Pressestelle der Vaterländischen Front in Obersterreich verlautbart, daß die Landesleitung der Vaterländischen Front in Obersterreich mit den Landesfuhrern der Wehrcorpsverbande vereinbart habe, daß diese bis auf weiteres keine üblichen Versammlungen und Aufmarche abhalten. Es finden daher bis auf weiteres nur mehr Versammlungen und Rundgedungen der Vaterländischen Front statt.

Eine Wiener Lokal-Korrespondenz veröffentlicht — offenbar als offiziell anzusehende — Erklärungen von „hervorragender Heimatschutzseite“ über die letzte Fuhrerversammlung des Heimatschutzes in Wien. Darin wird zunächst einleitend gesagt, daß die Fuhrerversammlung völlige Einmütigkeit ergeben habe. Sodann wird betont, die Annahme sei unrichtig, daß Fritz Stahemberg von nun an an der politischen Entwicklung Oesterreichs keinen Anteil mehr nehmen werde. Aus den neuen organisatorischen Maßnahmen im Heimatschutz ergebe sich im Gegenteil, daß sich Stahemberg von nun an der eigentlichen Zielfestlegung des Heimatschutzes, die in der Durchführung des Programms von Vollauf liege, widmen werde. Nach diesem Programm sei ein wahrhaft fandischer Aufbau vorgesehen, der

nur in einer reiflosen Akehr vom Parteienwesen seine Vollendung finden könne. Die Verlegung des Sitzes der Stabsleitung des oesterreichischen Heimatschutzes von Wien nach Linz soll, wie in der Erklärung weiter ausgeführt wird, beweisen, daß die eigentliche Kraftquelle des Heimatschutzes in den Bundesländern liege und daß die Erneuerung Oesterreichs nur von den Bundesländern ausgehen könne.

Die Erklärung betont dann, daß in Zukunft der politischen Tätigkeit des Heimatschutzes eine größere Bedeutung zukommen werde. Schließlich wird noch die Mitteilung gemacht, daß auf der Landesfuhrerversammlung am Dienstag auch ein Führerrat des Heimatschutzes gebildet worden sei, dem folgende Personen angehörten: Vizefangler Baar-Barenfels, Stabsleiter Wenninger, Präsident des Staatsrates Hoyos und der Vizepräsident des oesterreichischen Gewerkschaftsbundes Lengauer.

Im Abendblatt der „Neuen Freien Presse“ befindet sich die Feststellung, daß nur ein Teil der Heimatschutzler in die neue Frontmitgliedsaufnahme finden werde. Bezuglich des Sachhaltes der übrigen Heimatschutzler, ihrer Entwaffnung oder Einordnung in eine andere Organisation bestche jedoch keinerlei Durchführungsverordnung.

**DKW Kühlung**



Musterschränke am Lager  
vorrätig. Beratung kosten-  
los und unverbindlich.  
Lieferung erfolgt durch  
die Generalvertretung für  
Ostfriesland und die Ost-  
friesischen Inseln

**Feenders & Wolters, Emden**

**Reisezeit**

und  
**Urlaub**

beginnen wieder!

Empfehlen Sie daher jetzt schon Ihren  
Kurort, Ihr Hotel, Ihre Pension, Ihre  
Gaststätte oder Unternehmen durch eine

**wirkungsvolle Anzeige**  
**in der OTZ.**

... und zu Pfingsten bestellen wir  
uns eine **Butterkrem-Torte zu 2 RM.** oder  
eine **Obst-Torte von 1 RM.** an in der  
**Konditorei Grusewski**  
Emden, Wilhelmstraße 21. Telefon 2134.

**Die Zeitung des Nationalsozialisten ist die OTZ.**

**Familiennachrichten**

Die Geburt eines gesunden

zeigen dankbaren Herzens an

Langeoog

St. Kreis-Krankenhaus Wittmund

**Knobau**

**Richard Windemuth u. Frau**  
Gisela geb. Wejlers

Statt Karten!

**Catharina Finckh**  
**Gustav Cassius**

Verlobte

Sage

Mai 1936

Liitetsburg

Als Verlobte grüßen  
**Hedwig Müller**  
**Joche Weerts**

Poghausen

28. Mai

Gr. Oldendorf

Hiermit geben wir unsere Verlobung bekannt

**Albertine Ufena**  
**Abbo Tjarks**

Steenfelde  
St. Kreis-Neermoor

Mai 1936.

Neermoor

Als Verlobte grüßen  
**Milina de Vos**  
**Hilrich Hinrichs**  
Boquard z. Z. Freepjum  
28. Mai 1936.  
Utzum

Die Verlobung unserer  
Tochter **Elfriede Brandt**  
**Johann Schulte**  
Dipl.-Ing. Johann Schulte  
beehren wir uns anzuzeigen.  
**Richard Brandt und Frau**  
Nordstemmen.  
28. Mai 1936.  
Berlobte.  
Bunstorf (Hann.)

Unsere am 24. Mai in Kortmoor vollzogene  
Vermählung geben wir hiermit bekannt  
**Selsche de Riese u. Frau**  
Berta, geb. Dänetas  
Langholt, den 27. Mai 1936.  
Wir danken für erwiesene Aufmerksamkeit

Ihre am 22. Mai vollzogene  
Vermählung geben bekannt  
**Gustav Christoffers und Frau**  
Wibke geb. Schmidt  
Wiefens, den 27. Mai 1936

Wir haben uns am 15. Mai verheiratet:  
**Bernhard Kuiper**  
SS-Oberführer und Lagerarchitekt  
im Kommandanturstab des Staatl. Konzentrationslagers  
Esterwegen  
**Gretchen Kuiper, geb. Uden**  
Süttjegaste bei Ithove (Ostfriesland), im Mai 1936

Bis einschließlich Dienstag  
**keine Sprechstunde**  
**Dr. Sappe, Emden**

**Verreist**

ab Freitag, 29. Mai bis  
Pfingstmontag (einschl.)  
Vertretung **Dr. Peters, Emden.**  
**Dr. Kielhauer, Tierarzt, Pewsum**

**Berreist**

bis zum 2. Juni  
**Dr. Lüten, Emden**  
Vertretung von 9 bis 10 Uhr  
in der Klinik durch Zahnarzt  
**Dr. Dilg**

So es des Herrn Wille ist,  
feiern am 30. Mai unsere  
lieben Eltern **Albert Otten**  
**Seemann**, geboren zu  
Iheringsjeun und Frau  
**Japen Seemann**, geb.  
Saathoff, geb. zu Iherings-  
jeun das Fest der  
**Goldenen Hochzeit.**  
**Die dankbaren Kinder.**  
Eine Feier findet krankheits-  
halber nicht statt.

Wiefens, den 27. Mai 1936  
Heute in früher Morgen-  
stunde nahm der Herr unsere  
liebe Kleine

**Erta Gerdine**

im zarten Alter von 17 Tagen  
wieder zu sich in sein Himmel-  
reich.

In tiefer Trauer  
**Harm Bost und Frau**  
Motje, geb. Janßen  
nebst Kindern  
und Angehörigen.

Dietrichsfeld, 25. Mai 1936.

Nach kurzer heftiger  
Krankheit verchied meine  
liebe Frau, der Kinder treu-  
sorgende Mutter, unsere liebe  
Tochter, Schwester, Schwie-  
gertochter, Schwägerin und  
Tante

**Marie Sofie Christians**  
geb. Jassauer  
in ihrem 44. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im  
Namen aller Angehörigen  
**Friede Christians**

Beerdigung am Freitag,  
29. Mai, um 12.30 Uhr, vom  
Sterbehause aus.

Simonswolde, den 26. Mai 1936.  
Heute starb an Altersschwäche unser lieber Vater  
Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel,  
und Vetter  
der frühere **Schiffskapitän und spätere Landwirt**  
**Jakob Tönjes de Vries**  
im 88. Lebensjahre.

**Tönjes J. de Vries und Frau,**  
geb. Gerdes  
**Lehrer Marten de Vries und Frau,**  
geb. Bus, in Hamburg  
**Berend de Vries und Frau,**  
geb. de Berg, in Amerika  
nebst Enkelkindern

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, 30. Mai,  
nachmittags 1 Uhr.

Aurich, 27. Mai 1936.

Gestern morgen erlöste Gott der Herr meinen  
herzensguten, treusorgenden Vater, meinen lieben  
Bruder, Schwager und Onkel

Reg.-Kanzlei-Assistent

**Joh. Heinrich Hippen**

im 52. Lebensjahre von seinem schweren Leiden.

In tiefer Trauer

**Herta Hippen**  
und Angehörige.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem  
29. Mai, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Esenser-  
straße 18 aus. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Sudenburg, den 26. Mai 1936.

Statt besonderer Mitteilung!

Heute Abend entschlief sanft und ruhig meine liebe  
Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

**Eline Harmine Tjarks**

in ihrem 23. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

**H. Cl. Tjarks**  
und Familie.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 30. Mai,  
nachm. 3.30 Uhr statt; Beerdigung 4.15 Uhr auf dem  
Friedhofe zu Westerbur.

Boekzetelerfehn, 25. Mai 1936.

Heute verschied nach langem, schwerem  
Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender  
Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater,  
Schwager und Onkel

der frühere Kaufmann

**Johann Lucht**

im vollendeten 87. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

**Antje Lucht, geb. Brahms**  
nebst Angehörigen.

Beerdigung Freitag nachmittag 2.30 Uhr.

Diese Anzeige gilt Freunden und Bekannten gleich-  
zeitig als Einladung.

Am 21. April 1936 ist im Deutschen Hospital  
in Buenos Aires an den Folgen einer Operation  
meine innigstgeliebte, gute Frau, unsere liebe  
einzige Tochter und unsere liebe Schwägerin,  
Nichte und Tante

**Käthe Collmann**

geb. Utecht

sanft entschlafen.

In tiefer Trauer

**Reinhard Collmann**

Buenos Aires

**Karl Utecht und Frau**

Kiel-Heikendorf

und die übrigen Verwandten.

Die Einäscherung hat am 22. April 1936 in Buenos  
Aires stattgefunden.



Durch einen tragischen Unglücksfall  
wurde unser Mitglied

**Hinrikus Rewerts**

aus Rahe

durch den Tod entrissen.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Westerende, den 27. Mai 1936.

**Deutsche Arbeitsfront / Ortsgruppe Westerende**

## Das wäre äbelste Kulturbarbarei!

Aus Lettland kommt die unglaubliche Kunde, daß die dortige Regierung die Absicht hat, die berühmten Gildehäuser in Riga abbrechen zu lassen.

\*

Es handelt sich bei dem geplanten Abbruch vor allem um das Haus der Großen Gilde, ein ehrwürdiges Bau-  
denkmal deutschen Gewerbesleibes, das in seinen ältesten  
Teilen aus dem 13. Jahrhundert stammt. Schon die Ent-  
eignung der Gildehäuser, die in den Besitz der lettischen  
Handels- und Industriekammer gebracht wurden, bildete  
eine Kulturschande, die sich der Wegnahme des  
deutschen Doms würdig an die Seite stellte. Ein  
Abbruch der Gildehäuser wäre eine Barbarei sonder-  
gleichem. Die Absicht der Leitung der lettischen Wirt-  
schaftskammer wird in einer halbamtlichen Darstellung  
damit entschuldigt, daß das Haus der Großen Gilde wirt-  
schaftlich unrentabel sei und nur geringe künstlerische und  
historische Werte besitze. An Stelle der Gildehäuser solle ein  
Kongreßgebäude errichtet werden, das allen Wirtschafts-  
kammern Lettlands Platz bieten und einen Sitzungsaal  
für 5000 Personen enthalten würde. Schon dieser Bau-  
plan zeigt die Spuren des Moskauer Vorbildes. Pra-  
kerische Neubauten an die Stelle historischer Denkmäler zu  
setzen, gehört ja mit zu den Praktiken der Sowjets, mit  
denen sie jede Erinnerung an die Vergangenheit löschen  
und eine neue Weltordnung vorkäufchen möchten. Das  
Attentat gegen die Gildehäuser wäre vollends Geist  
vom Geist des Kommunismus, selbst wenn die  
verantwortlichen Machthaber in Lettland das am wenig-  
sten wahrhaben möchten. Es wäre ein Schlag gegen Tra-  
dition und Würde, die in diesen Baulichkeiten verkörpert  
sind. Darüber hinaus richtet sich der Plan natürlich gegen  
das Deutschtum, dem doch gerade die baltischen Staaten  
alles verdanken: Geschichte und Bestand, Sitte und Kultur.  
Empfindet man in Lettland die Reste der alten Kultur als  
peinlich und kompromittierend? Will man sich offen zu den  
Methoden der Barbarei des Bolschewismus bekennen?  
Wenn Lettland wirklich Hand anlegt an die ehrwürdigen  
Gildehäuser, die dem Stadtbild Rigas und seinem Ansehen  
Ehre machten, so gibt es einen Teil seiner eige-  
nen Kultur in Abbruch. Und der größte Beratungs-  
aal für die Fragen der lettischen Wirtschaft wird ein  
schlechter Ersatz für die Schädigung sein, die der gleichen  
Wirtschaft durch die Zerstörung der Zeugen einer stolzen  
Vergangenheit und eines guten Einvernehmens mit dem  
Deutschtum zugefügt würde.

### Seltene Dinge aus aller Welt

Die Buchstabenanzahl des abessinischen Alphabets würde  
für zehn Alphabete üblichen Formats ausreichen, denn es  
umfaßt 252 verschiedene Lettern. Das „f“ ist beispielsweise  
dreimal vertreten.

Im letzten Jahrzehnt sind die Gipfel des Himalaya-  
Massivs um durchschnittlich drei Meter höher geworden.  
Die Eingeborenen halten das für Rache der Götter, die  
Weißen für Meß- und Beobachtungsfehler.

Ein hundertstel Millimeter ist die Klingenschärfe eines  
Messers für Operationen an mikroskopischen Präparaten,  
das unlängst in Sheffield hergestellt worden ist.

Zwei Prozent aller Diamanten, die in den Minen von  
Kimberley gewonnen werden, werden von den Arbeitern  
verschluckt, die die Steine aus der Abperrung heraus-  
schmuggeln wollen. Durch Röntgen findet man alle diese  
Steine wieder.

In den Statisten-Tabellen von Hollywood sind 168  
Filmhunde verzeichnet, die auf eine Durchschnittswochen-  
gage von 35 Dollar kommen; die Durchschnittsgage der  
menschlichen Statisten beträgt nur 25 Dollar!

In die Warschauer Universitätsklinik wurde ein Chauffeur  
mit einem Nieskrampf eingeliefert. Er nieste, trotz  
Anwendung von Betäubungsmitteln, mehrere Stunden  
hintereinander, insgesamt 1250mal. Dann verlor er das  
Bewußtsein durch einen Bluterguß im Gehirn.

Von den 400 prominentesten amerikanischen Filmstars  
haben nur 25 je ein Kind.

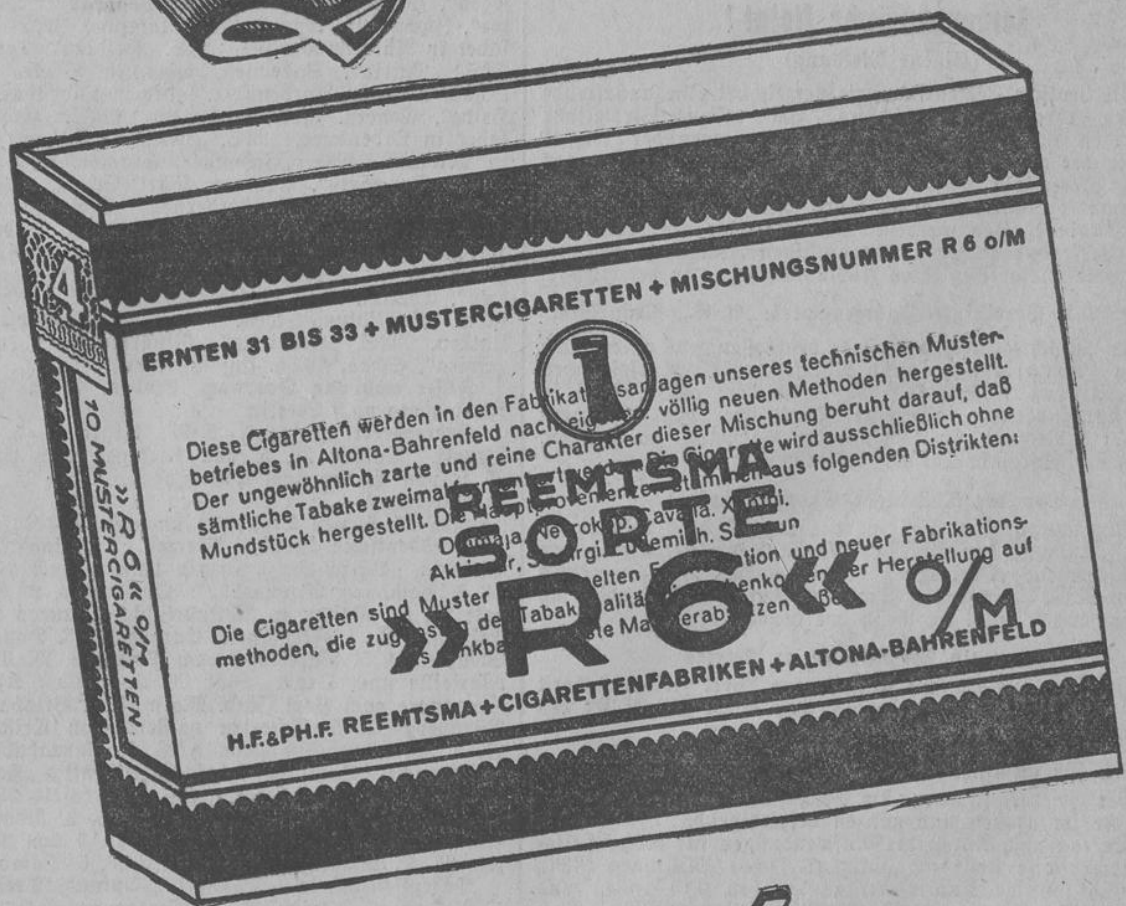
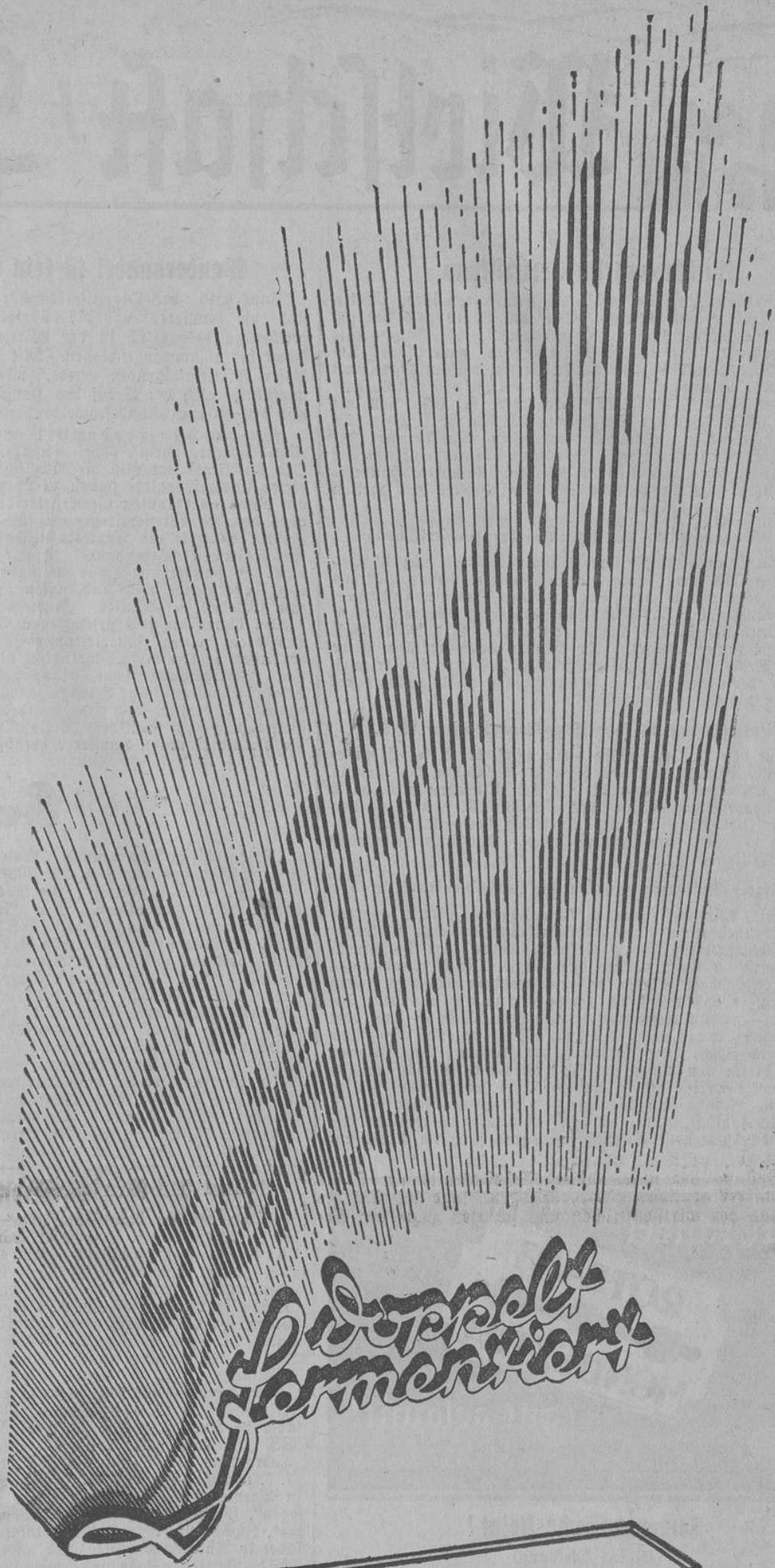
Hawaiisch wird heute nur noch von 3000 Menschen ver-  
standen, von 220 gesprochen.

### Bücherschau

Ich, der König (Der Untergang Ludwigs des Zwei-  
ten) von Fritz Linds. Georg Kammers Verlag in  
Leipzig, 346 Seiten.

Es fehlt nicht an Büchern, die das tragische Lebensschicksal  
des Bayernkönigs Ludwig II. behandeln. Was einen bei vielen  
von vornherein abstößt — die leidenschaftliche, fast blinde Par-  
teinahme für oder wider — das fehlt dieser Arbeit Fritz Linds,  
der das große dokumentarische Quellenmaterial systematisch  
durcharbeitete und dabei bemüht war, Licht und Schatten  
möglichst gerecht zu verteilen. Ein vollkommen richtiges Bild  
zu geben, ist schon deshalb nicht Möglichkeit, weil selbst in den  
hinterlassenen Papieren verschiedener Zeitgenossen, die in den  
letzten Jahren erschienen, nur Vermutungen über das Drama  
im Starnberger See geäußert werden konnten. Bekanntlich hat  
niemand gesehen, wie König Ludwig und sein Leibarzt Dr.  
Gubden ums Leben kamen. Nicht anders ist es auch bei der  
Wertung verschiedener Aussagen über Ludwigs Krankheit. Es  
ist da bestimmt nicht ganz leicht, immer genau den Wert der  
betreffenden Äußerung festzulegen.

Was Linds Werk die ganz besondere Bedeutung gibt, das ist  
die Tatsache, daß es uns durchaus ermöglicht, in großen Zinien  
den Charakter des so gefeierten jungen Königs und die unheim-  
liche Fortentwicklung seiner Krankheit bis zum furchtbaren Ende  
zu erkennen. Was Ludwig für Wagner getan hat, was er  
auch an anderer Stelle oft an großer Gesinnung erkennen läßt,  
das wird nicht geringer durch eine klare Feststellung seiner  
Schattenseiten. Die nachher so eifrig bemüht waren, alles gegen  
den König ins Feld zu führen, können niemals von der Schuld  
freigesprochen werden, nicht rechtzeitig genug für Abhilfe ge-  
sorgt zu haben. Im Grunde ist die Tragödie der beiden  
Bayernkönige Ludwig und Otto ein klarer Beweis dafür, daß  
auch Herrscherhäuser nicht ungestraft gegen die Gesetze der Erb-  
gesundheit und Rasse sündigen dürfen. E. Ra.



48

# Wirtschaft / Schiffahrt

## Aufschwung im Seeschiffbau

Die Weltstapelläufe an Handelsschiffen hatten ihren tiefsten Stand im Jahre 1933 erreicht. Bis zum Jahre 1935 hat sich die Zahl der Schiffe wieder fast verdoppelt, ihr Raumgehalt fast verdreifacht. Die Stapelläufe betragen nach Loyds Register 1933: 330 mit 489 000 BRT, darunter Deutschland mit 200 BRT, oder 8,6 v. H. 1934: 536 mit 967 400 BRT, darunter Deutschland 73 700 BRT, oder 7,6 v. H. 1935: 649 mit 1 302 100 BRT, darunter Deutschland 226 300 BRT, oder 17,4 vom Hundert. Von allen Ländern weist Deutschland 1935 den größten Aufschwung auf, so daß es hinter England die zweite Stelle einnahm. Auch im Weltbaubestand an Handelsschiffen nimmt jetzt die deutsche Schiffbauindustrie den zweiten Platz ein.

### Zwei Neubauten für die Finkenwärder Hochseefischerei

Kapitän Henry Beder hat Cemanns Werft in Finkenwärder, Kapitän Peter Loop die Schiffswerft Gustav Behrens in Finkenwärder mit dem Bau je eines modernen Hochseefischers beauftragt. Das Beder'sche Fahrzeug, das mit einem 90 PS-Dieselmotor ausgerüstet wird, wird Mitte Juni vom Stapel laufen, während der Neubau des Kapitäns Peter Loop bis September fertiggestellt sein soll. Dieser Kutter wird als erster der Finkenwärder Flotte einen MAN-Motor erhalten der 150 PS. entwickelt.

### Kapitalerhöhung bei der Atlas-Devante-Linie A-G.

Die auf den 12. Juni einberufene oH. der Atlas-Devante-Linie A-G., Bremen, soll auch über die Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag bis zu 1,2 Millionen RM. durch Ausgabe neuer Stammaktien über je 1000 RM. zum Kurse von mindestens 100 Prozent unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre Beschluß fassen. Das Kapital beträgt jetzt 2,3 Millionen RM.

### Weiterer Auftragszugang in der Maschinenindustrie

Wie die Wirtschaftsgruppe Maschinenbau mitteilt, waren durch die zunehmende Anfragesichtigkeit der in- und ausländischen Abnehmerkreise die Projektarbeiten der Maschinenfabriken auch im April vollauf beschäftigt. Die Verhandlungen mit der Kundschaft führten in zunehmendem Maße zu festen Aufträgen, so daß der Auftragsbestand aus dem In- und Ausland — wenn auch nicht in gleichem Maße — aus dem Ausland sich weiter erhöhte. Der gegenwärtige Auftragsbestand sichert der Mehrzahl der Firmen Beschäftigung für eine Reihe von Monaten. Der Beschäftigungsstand der Betriebe konnte weiter erhöht werden. In sehr vielen Stellen machte sich Mangel an tüchtigen, erfahrenen Facharbeitern empfindlich fühlbar. Der an den insgesamt geleisteten Arbeiterstunden gemessene Beschäftigungsgrad stieg im April auf über 74 v. H.

## Wanderhandel ist kein Schwarzhandel

Innerhalb der Organisation der gewerblichen Wirtschaft sind die Hausierer und die übrigen ambulanten Gewerbetreibenden bekanntlich in der Wirtschaftsgruppe „Ambulantes Gewerbe“ zusammengeschlossen. Mit der gesetzlichen Errichtung dieser Wirtschaftsgruppe wurde, wie der Einzelhandelsdienst ausführt, auch der Beruf des Hausierers als gleichberechtigt mit den anderen Handelszweigen anerkannt.

Wer den Hausierhandel ausüben will, muß einen Wandergewerbeschein oder einen Stadthausierschein besitzen. Das Publikum hat also die Möglichkeit, sich durch Vorzeigen dieser Ausweisurkunden davon zu überzeugen, ob es sich jeweils um einen anerkannten Gewerbetreibenden handelt. Außerdem aber hat die Wirtschaftsgruppe für ihre Mitglieder eine besondere Plakette als Ausweis geschaffen. Dieser Hinweis auf den legitimen Warenhandel ist vor allem deswegen wichtig, weil der Handel von Haus zu Haus auch heute noch oftmals von Unberufenen und Unbefugten ausgeübt wird, fast immer zum Schaden der Käufer. Gegen diesen unbefugten Schwarzhandel bieten die jetzt geschaffenen Ausweise des geschäftsmäßigen Hausierers einen hinreichenden Schutz, weil das laufende Publikum jederzeit die Möglichkeit der Kontrolle hat. Da also eine Verwechslung der ordnungsmäßigen Hausierer mit Schwarzhändlern und Bettlern dadurch weitgehend unmöglich gemacht ist, erhebt der Einzelhandelsdienst die Forderung auf Beilegung der Schilder „Betteln und Hausieren verboten“, die den anerkannten Hausierern herabsagen.

## Marktberichte

### Zucht- und Nutztiermarkt Leer vom 27. Mai

A. Großviehmarkt. Antrieb 170. Auswärtige Käufer wenig vertreten. Tendenz: Hochtragende und frischmilchende Kühe 1. Sorte gut, 2. mittel, 3. schlecht; hoch- und niederttragende Kühe 2. Sorte mittel, 3. langlam; jährige Bullen 2. Sorte langlam, 3. langlam; Kälber bis 2 Wochen alt mittel. Preise: Hochtragende und frischmilchende Kühe 1. Sorte 550-600, 2. 450 bis 525, 3. 300-425; hoch- und niederttragende Kühe 2. Sorte 350-450, 3. 270-350; jährige Bullen 2. Sorte 300-400, 3. 180 bis 300; Kälber bis 2 Wochen alt 18-40. Gesamt Tendenz: ruhiges Geschäft. B. Kleinviehmarkt. Antrieb 143. Handel mittel. Ferkel bis 6 Wochen 14-16, 6-8 Wochen 16-18, Läufer 30-50.

### Schlachtviehmarkt Berlin vom 26. Mai

Antrieb: Rinder 1454, darunter Ochsen 262, Bullen 349, Kühe 716, Ferkel 127; Kälber 4855, Schafe 5432, Schweine 24 679, Auslandschweine 71. Marktverlauf: Bei Rindern glatt, Spitztiere über Notiz. Bei Kälbern mittelmäßig. Schafe lebhaft. Bei Schweinen verteilt. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht. Ochsen a 44, b 40, c 35. Bullen a 42, b 38, c 33. Kühe a 41, b 37, c 32, d 24. Ferkel a 43, b 39, c 34. Kälber (Sonderklasse) 95-110, andere Kälber a 72 bis 80, b 58-70, c 45-55, d 35-42. Lämmer und Hammel a 49 bis 50, b 47-48, c 44-46, d 34-43. Schafe e 35-37, f 32-34, g 25-31. Schweine a 54,5, b 53,5, c 52,5, d 50,5, e 48,5, f 53,5, g 50,5.

## Schiffsbewegungen

Privatschiffer-Bereinigung Weser-Ems eGmbH., Leer. Schiffsbewegungsliste vom 27. Mai 1936. Verkehr zum Rhein. MS. „Hedwig“, Mertens, 28. 5. in Wanne löschbereit, weiter zum Rhein. MS. „Vorwärts“, Högeli, 28. 5. in Leer, weiter zum Rhein. MS. „Urbine“, Brahm, ladet 27. 5. in Duisburg, weiter nach Neus, Düsseldorf. MS. „Gerhard“, Oltmanns, 27. 5. in Bremen ladebereit. — Verkehr vom Rhein. MS. „Alma“, Kruse, 27. 5. von Schleuse 7 nach Leer. MS. „Frieda“, Schaa, 28. 5. in Leer erwartet. MS. „Bruno“, Feldkamp, lösch 27. 5. in Papenburg, weiter nach Leer. MS. „Netty“, Grest, ladet 27. 5. in Duisburg. — Verkehr nach Münster und den übrigen Dortmund-Ems-Kanal-Stationen. MS. „Eben-Ezer“, Siebs, 28. 5. in Leer, weiter nach Dortmund. MS. „Ems“, Upts, 28. 5. von Bremen nach Meppen, Vingen, Rheine, Suerbe, Münster. MS. „Herbert“, Alemann, ladet in Bremen. MS. „Annemarie“, Schön, ladet in Bremen. MS. „Fenna“, Hartmann, 27. 5. von Bremen nach Leer. MS. „Sturmwogel“, Badewien, 27. 5. von Leer nach Rheine, Münster. MS. „Reinhard“, Harders, lösch in Münster, weiter nach Hamm. MS. „Hoffnung“, Priet, ladet in Bremen. MS. „Jupiter“, Haaf, 27. 5. von Rheine nach Heisterholz. MS. „Gerda“, Lüpkes, ladet in Bremen. — Verkehr von Münster und den übrigen Dortmund-Ems-Kanal-Stationen. MS. „Lina“, Lüpfes, lösch 27. 5. in Vingen, soll in Meppen laden. MS. „Anna“, Sanjens, lösch/ladet in Osnabrück. MS. „Rehwieder“, Kramer, lösch 28. 5. in Meppen. MS. „Alke“, Wiemers, 28. 5. in Wiggendorf erwartet. MS. „Gertrud“, Hartmann, 28. 5. in Stichenhausen löschbereit. MS. „Dede“, Freese, 27. 5. von Emden nach Wilhelmshaven. MS. „Rütbe“, Wöhlmann, 27. 5. von Emden nach Wilhelmshaven. Verkehr nach den Ems-Stationen: MS. „Margarethe“, Meiners, lösch 27. 5. in Emden. MS. „Anna-Gesine“, Peters, ladet in Bremen. MS. „Frieda“, Büscher, ladet in Bremen. MS. „Hermann“, Kauer, lösch in Weener/Papenburg. MS. „Concordia“, Peters, ladet in Bremen. MS. „Marie“, Schliep, 27. 5. von Brate nach Leer. MS. „Hoffnung“, Beer, ladet in Bremen. Diverse andere Schiffe: MS. „Mutterlegen“, Bentz, repariert in Westrauderfsh. MS. „Günther“, Zwanefeld, repariert in Odenburg. MS. „Grete“, Doyen, ladet in Nittermooretsfel. MS. „Heidina“, Tepe, ladet Steine. MS. „Marita“, Badewien, ladet in Brate. MS. „Wega“, Schaa, lösch in Norddenham, ladet in Odenburg. MS. „Karl-Heinz“, Coners, ladet in Lathen. MS. „Gerje“, Hoffmann, ladet in Odenburg. MS. „Hermann Johann“, Siefen, ladet in Midlum. MS. „Johanne“, Stumpe, lösch Sand in Leer. MS. „Vorwärts“, Cramer, fährt Söhl. MS. „Schwalbe“, Badewien, ladet auf Norddenham. MS. „Gretel“, Högeli, lösch in Odenburg. MS. „Nordstern“, Badewien, ladet in Haren. MS. „Immanuel“, Maach, ladet in Rütenbrock. MS. „Rehwieder“, Bathmann, ladet in Rütenbrock. MS. „Gretchen“, Eberlet, lösch in Odenburg. MS. „Margarethe“, Tepe, ladet in Midlum. MS. „Sanz Grete“, Hoffmann, ladet in Lathen. MS. „Henriette“, Windrup, 20. 5. von Leer. MS. „Spica“, Schaa, 19. 5. auf Borkum.

Kiel. Jupiter 25. 5. Hamburg-Altona. Leander 26. 5. Geddingen. Leda 26. 5. Lübeck passiert nach Rotterdam. Niobe 25. 5. Stockholm nach Bremen. Nixe 26. 5. Bergen nach Egersund. Perseus 25. 5. Köln. Rhædra 25. 5. Holtenau passiert nach Rotterdam. Rhœbus 26. 5. Rotterdam. Priamus 25. 5. Rotterdam nach Köln. Rhea 26. 5. Köln. Sirius 26. 5. Kiel nach Hamburg. Venus 25. 5. Köln nach Rotterdam. Vulcan 26. 5. Holtenau passiert nach Rotterdam.

Argo Reederei A-G., Bremen. Amifia 25. 5. Hamburg nach London. Bussard 26. 5. Rotterdam nach Geddingen. Droffel 25. 5. Middlesborough nach Memel. Erpel 26. 5. Wiborg. Hecht 26. 5. Memel. Orla 25. 5. Remei. Orla 26. 5. Bremen nach Abo. Orlanda 25. 5. Bremen nach Rotterdam. Phoenix 26. 5. Hull nach Bremen. Reiter 26. 5. London nach Hamburg. Sperber 26. 5. Kopenhagen. Wjurgis 26. 5. Libau nach Riga. Wachtel 26. 5. Holtenau nach Bremen.

Deutsche Levante-Linie GmbH. Afrika 25. 5. Burgas nach Barna. Andros 24. 5. Malta. Angora 25. 5. Rotterdam. Cavalla heimt. 25. 5. Kofinos/Argos (Creta). Derindje 25. 5. Alagretre nach Merin. Zihata 25. 5. Istanbul nach Derindje. Morea 25. 5. Alexandria. Tilly L. M. Ruhr 25. 5. Portimao nach Hamburg. Samos 25. 5. Samuin n. Istanbul. Unterweiser Reederei A-G., Hamburg. Barcelona 24. 5. Santa Fe. Griesheim 25. 5. Philadelphia. Eschersheim 25. 5. Thamsmann.

Kob. M. Sloman jr., Hamburg. Barcelona 24. 5. Palermo. Capri 24. 5. Livorno. Cartagena 24. 5. Savona. Catania 22. 5. Catania. Genua 17. 5. Hamburg. Girgenti 23. 5. Danzig nach Esbjerg. Lipari 25. 5. Barcelona nach Genua. Livorno 25. 5. Neapel nach Bona. Malaga 25. 5. Finisterre n. nach Malaga. Marjala 15. 5. Hamburg. Castellon 25. 5. Leixoes passiert nach Hamburg. Palermo 22. 5. Valencia. Procida 20. 5. Valencia. Savona 22. 5. Hamburg. Spezia 25. 5. Dover passiert nach Hamburg. Tarragona 24. 5. Kofka. Trapani 25. 5. Barcelona. Valencia 25. 5. Hamburg.

Hamburg-Amerika Linie. St. Louis 26. 5. von Galway nach Halifax. New York 26. 5. in Neuyork. Wasgenwald 26. 5. Scilly-Inseln passiert nach Bremen. Cordillera 25. 5. Cristobal nach Cartagena. Hermonthish 23. 5. in Valparaiso. Ammon 26. 5. Wiffingen pass. nach Norddenham. Bochum 26. 5. von Buenaventura nach Cristobal. Pojeidon 25. 5. von Magallanes. Magdeburg 26. 5. von Melbourne. Castil 25. 5. von Colombo nach Port Said. Halle 26. 5. Duesant pass. nach Le Havre. Kurmarl 25. 5. von Batavia nach Filatopaj. Wlian 26. 5. von Cristobal nach Los Angeles. Rheinland 26. 5. in Port Said. Ruhr 26. 5. Point de Galle pass. nach Penang. Nerlohn 26. 5. in Santa Fe.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Cap Arcona 26. 5. Madeira pass. Antonio Delfino 27. 5. in Rio de Janeiro. General San Martin 27. 5. in Bigo. Espana 26. 5. von Bahia nach Las Palmas. Amafia 26. 5. von Madeira nach Bremen. Itauri 27. 5. Kap Finisterre pass. Raumburg 27. 5. Duesant pass. Paraguay 26. 5. in Buenos Aires. Rio de Janeiro 27. 5. Madeira passiert. Taunus 26. 5. in Buenos Aires. Witram 27. 5. in Antwerpen. Monte Rosa 27. 5. in Tripolis. Monte Sarmiento 26. 5. in Roperovik.

Deutsche Afrika-Linien. Lübingen 23. 5. in Port Gentil. Linadia 25. 5. Finisterre pass. Wolfram 25. 5. Wiffingen pass. Wangoni 25. 5. von Port Sudan. Deutsche Levante-Linie GmbH. Adana 26. 5. von Cavalle nach Piräus. Afrika 26. 5. in Barna. Arkadia 26. 5. Duesant passiert. Angora 26. 5. von Rotterdam nach Hamburg. Derindje 26. 5. in Merin. Galitea 27. 5. Wiffingen pass. Heraklea 25. 5. von Makri nach Zmir. Zihata 26. 5. in Derindje. Smyrna 26. 5. in Patras. Theffalia 26. 5. von Gfaz nach Malta. Tinos 26. 5. Gibraltar passiert.

Odenburg-Portugiesische Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Sevilla 26. 5. Höhe von Lissabon pass. Porto 26. 5. von Lissabon nach Langer. Sebu 26. 5. von Oporto nach Lissabon. Mathies Reederei AG. Birgit 26. 5. von Malmö nach Falkenberg. Königsberg 26. 5. von Stettin nach Munkford. Lufekiff 26. 5. in Norrköping. Memel 26. 5. in Königsberg. Olga 26. 5. in Rönnebyred. Piteäff 26. 5. in Gdingen. Rudolf 26. 5. von Stockholm nach Hudiksvall.

### Wesermünder Fährdampferbewegungen

Am Markt gemessene Dampfer, Wesermünde-Bremerhaven, 26. Mai. Von Island: Solling, Friedrich Busse, Aurland, August Bösch; von der Bäreninsel: Helmi Schöle, Else Runkel; aus der Nordsee: Eberfeld, Else Wilhelms. — Am Markt erwartete Dampfer: Von Island: Ernst Wittfennig; von der Bäreninsel: Ostar Meynaber; aus der Nordsee: Farnfen, Barman. — In See gegangene Dampfer: 25. Mai. Nach Island: Frik Homann. Guxhavener Fährdampferbewegungen vom 26./27. Mai. Von See: Fd. Stralsund, Fort, Ernst Krieger. Nach See: Fd. August Briedt.

**Gut rasiert**  
**ROTBART**  
**MONDEXTRA**  
gut gelaut!  
DRP 607166  
ROTH-BÜCHNER G.M.B.H. BERLIN-TEMPELHOF

## Zementausfuhr steigt!

(Eigene Meldung)

Die deutsche Zementindustrie verzeichnet eine anhaltende Steigerung ihres Ausfuhrgeschäfts. Im ersten Vierteljahr 1936 wurden 139 364 Tonnen ausgeführt, gegenüber 109 846 Tonnen in der gleichen Zeit des Vorjahres und 61 128 Tonnen im ersten Vierteljahr 1935. Diese höheren Versandziffern für den Weltmarkt konnten auch im April und im bisherigen Verlauf des Mai gehalten werden. Besonders die am Rhein gelegenen Werke haben wegen der günstigen Frachtlage eine besonders starke Steigerung ihres Ausfuhrabsatzes zu verzeichnen.

### ASU-D. Rad Vereinigte Fahrzeugwerke A-G., Neckarjurt

In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, aus einem nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen verbleibenden Reingewinn von 446 969 (278 053) RM. der am 6. Juni in Berlin stattfindenden oH. eine Dividende von 6 Prozent (gegenüber 5 Prozent im Vorjahr) in Vorschlag zu bringen. Das neue Geschäftsjahr hat sich befriedigend angelesen.

### Von der Thüringer Gasgesellschaft

Der Aufsichtsrat der Thüringer Gasgesellschaft beschloß in seiner Bilanzprüfung der oH. am 7. Juni die Verteilung von wieder 7 Prozent Dividende vorzuschlagen. Von dem 28,0 Millionen RM. betragenden Stammkapital befanden sich i. B. nom. 20 132 RM. im Besitz der Gesellschaft.

### Wieder ein Zementwerk im Betrieb

Das frühere, seit Jahren stillgelegene Werk Friedrichshorf im Neubudener Gebiet wurde als das Werk „Mark II“ des Dyckerhoff-Konzerns neu in Betrieb genommen.

### A-G. für chemische Industrie, Gesellschaften-Schale

Bei der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 1935 die Absatzverhältnisse im großen und ganzen befriedigend. Der Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stellt sich auf 1,47 (1,50) Millionen RM., Zinsen und sonstige Kapitalerträge ergaben 0,13 (0,11) und außerordentliche Erträge 0,023 (0,027) Millionen RM. Nach Abschreibungen auf Anlagen von 0,15 (0,24) und anderen Abschreibungen von 0,011 (0,004) Millionen RM. ergibt sich ein Reingewinn von 165 934 (130 180) RM., der auf Grund des Gemeinschaftsvertrages auf die „Sachleben“ A-G. für Bergbau und chemische Industrie übertragen wird, von der die Gesellschaft wie im Vorjahr den für die Dividende von unv. 4/2 Prozent erforderlichen Betrag von 157 500 RM. erhält, ferner als Zuwendung zum Reservefonds wiederum 8864 RM.

Steinbömer Tabak seit 1769

50 Pfg.

**Bremer Vogel**

Der helle Steinbömer-Feinschnitt

Spezial-Qualität für Anspruchsvolle

**Aurich**

**Lichtspiele Schwarzer Bär**

**Der Kurier des Zaren**

mit Hilde Hildebrand, Maria Andergast u. a.

Donnerstag bis Sonntag Adolt Wohlbrück

Eine besondere Überraschung!

**Persönliches Auftreten der russischen Revue-Truppe Gaidanoff**

Gesang! Große Bühnenschauspiel! Tänze!

Fabelhafte Darbietungen in leidenschaftlich rasendem Tempo

--- Auf alle Plätze 10 Pfg. Preiszuschlag. ---

**Feuerlöschverband Altelsberg**

Am 2. Pfingsttag

**Kameradschaftsabend**

im Saale des Gastwirts Peters in Felde.

Anfang 19 Uhr — Eintritt RM 0.50 — Tanz frei.

**Der Führerrat.**

**Am Sonnabend, dem 30. Mai, bleiben unsere Kassen geschlossen**

**Auricher Genossenschaftsbank e. G. m. b. H.**  
Aurich

**Gewerbebank e. G. m. b. H.**  
Aurich

**Kreissparkasse Aurich**

**Oldenburgische Landesbank (Spar- und Leihbank) A. G., Aurich**

**Ostfriesische Sparkasse, Aurich**

Freitag und Sonnabend vormittag

**Fleischverkauf Schlachthof Aurich.**

**Generalversammlung der Elektrizitäts-Genossenschaft**

Zimmel und Umgegend e. G. m. u. S.

**zu Zimmel**

am Freitag, dem 5. Juni 1936, um 18.30 Uhr, in Dinsgraves Gasthaus zu Zimmel.

**Tagesordnung:**

- Geschäftsbericht.
- Genehmigung des Jahresabschlusses per 31. Dez. 1935.
- Entlastung des Vorstandes, des Aufsichtsrats und des Rechners.
- Verteilung des Verlust- und Reingewinns.
- Aufhebung des bisherigen Statuts und Annahme des Einheitsstatuts des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften — Raiffeisen e. V. (Sonderstatut des Verbandes ländlicher Genossenschaften Hannover-Braunschweig, e. V.).
- Wahlen zum Vorstand und Aufsichtsrat, insbesondere Wahl des Vorstandsvorsitzenden und dessen Stellvertreter.
- Beschlußfassung über geschäftliche Maßnahmen.

Der Geschäftsbericht und Jahresabschluß für den 31. Dez. 1935 liegen von heute an acht Tage zur Einsicht der Genossen beim Geschäftsführer aus.

Zimmel, den 28. Mai 1936.

Der Vorstand:

H. Andreeßen, M. Bassen, J. Stebens, H. Brunken, G. L. Fehner, K. Saathoff.

**Seitdem ich**

mit Seifix gebohrt werde, bin ich der glücklichste Boden der Erde!

**Seifix**

Dose ca. 1/2 Pfd. 0.40  
" " " 1 " 0.75  
" " " 2 " 1.40

Die **Rechnungen und Belege** von der **verf. Auricher Meede** liegen v. 28. d. M. bis 6. Juni d. J. in der hiesigen Wirtschaft für die Interessenten zur Einsicht aus. Die Abnahme ist am 6. Juni, nachm. 16 Uhr. Gleichzeitig findet dann die Neuwahl eines Verwalters statt.

Barstebe, den 27. Mai 1936.

Der Verwalter, Saathoff.

**2. Entwässerungsverband. Schäumung der Wasserläufe:**

Im 5. Kreise das Krume Tief unter Thlow am Freitag, dem 5. Juni, 8 Uhr morgens.

Im 4. Kreise der Rattbarm unter Apenwolde am 6. Juni, 8 Uhr morgens.

Für Warfingsfeh am 8. Juni, 8 Uhr morgens.

Die Herren Bürgermeister werden zu den Terminen eingeladen und um ortsübliche Bekanntgabe gebeten.

Zimmel, den 28. Mai 1936.

**Soeken, Sietrichter.**

**Der kostbarste Schmuck**

für jede Hand ist der schlichte, einfache Trauring, der Sie ein ganzes langes Leben hindurch mit dem Menschen verbindet, der Ihnen am teuersten ist. Was ewig halten soll, kauft man nicht irgendwo. Massiv goldene Trauringe sind eine Spezialität meines Hauses. Sie sollen in Ihrer geliebten Ausführung Symbole einer glücklichen, freudvollen Ehe sein.

**Trauringe von Georg Kittel**

Uhren und Goldwaren

Aurich, Markt 21.

Freitag morgen:

Früher Kochschellfisch, Schollen, Rotbarschfilet u. Bratheringe

**Johann Weiffig, Aurich**

**Rohmanns Gasthof**

«Middels-Wefferloog»

Am zweiten Pfingsttag abends 7 Uhr

**Großbräu Sell**

**Lührs Gasthof Schirum**

Am 2. Pfingsttag

**gemüthlicher Tanz**

Anfang 7 Uhr. — Eintritt 50 Pfg.

Musik Stimmungs-kapelle Frohsinn

Interiere in der „OTZ“

**Norden**

Für die **Fest Tage** empfehlen wir:

**Backartikel**

Weizenmehl	2 1/2 kg	1.20, 95 Pfg
Rosinen ohne Stein	1/2 kg	40, 35, 28 Pfg
Süße Mandeln	1/2 kg	1.20
Deutsche Sukkade	1/2 kg	1.20

**Tha-Ga-Puddingspulver**

Vanille-Geschmack	1/2 kg	35 Pfg
Mandel-Geschmack	1/2 kg	35 Pfg
Himbeer-Geschmack	1/2 kg	40 Pfg
Schokoladen-Geschmack	1/2 kg	50 Pfg
Rote Grütze Pulver mit Sago	1/2 kg	52 Pfg

Auf vorstehende Preise 3% Rabatt in Marken

**Hamburger Kaffee-Lager**

**Thams & Garfs Paul Düvier**

Norden, Hindenburgstraße 119

**Auch Ihr Anzug**

und Mantel muß zum Pfingstfest entstaubt, gereinigt und aufgebügelt werden. Anzug 2.50 — Mantel 1.85

**Sudas Bügel- u. Heißmangelbetrieb**

Norden — Hindenburgstraße 119 — Fernruf 2343.

**Drückt bei unsuren Juhannann!**

**Pfingst-Sonnabend geschlossen!**

**Kreis- und Stadtparkasse Norden** (Zweckverbandsparkasse)

**Ländliche Genossenschaftsbank e. G. m. b. H., Norden**

**Oldenburgische Landesbank** (Spar- und Leihbank) A. G. Filiale Norden

**Vereinsbank e. G. m. b. H., Norden**

**Alles, was zum Haushalt gehört, kaufen Sie gut und billig:**

**Seifenpulver mit Seifentlocken** gemischt, lose Pfd. 0.30

**Kristall-Soda** Pfd. 0.06

**Schmierseife** Pfd. 0.22

**Panamaspäne** Pfd. 0.40

**Aufnehmer** 0.50 0.40 0.35 0.30 0.25 0.18 0.15

**Bohnerwachs, lose** Pfd. 0.50 0.40

**Bohnerwachs in Dose** 0.50 0.35 0.30 0.25

**Bohnerwachs in Pergamenttüten** gelb, weiß u. rotbraun 0.20 0.10

**Moppl., lose ausgewogen.** Pfd. 0.60

**Gummischürzen** von 0.65 an

**Einkaufsnetze** 0.60 0.30

**Basstaschen** 2.75 2.00 1.50 1.25 1.00

**Ausklöpfer** 0.85 0.65 0.35

**Teppichbürsten** 0.55 0.25

**Plassavabesen** 0.55 0.45

**Toilettepapier** 3 Rollen 0.25

3% Rabatt in Marken!

**Seifen-Spezialgeschäft Puls**

Norden Hindenburgstr. 120

**Zum Pfingstmarkt** (2. Feiertag)

**Omnibusabfahrt** Dornum 3, 5, 9 Uhr

**Cassens Autoverkehr** Telephon 68.

**Wasser allein genügt nicht für Ihre Pflanzen. Zur Düngung gehört Mairoel in da: Glaswasser**

Dose 16 Pfennig in Drogerien, Samen- u. Düngemittelgeschäften.

**Anzeigen-Annahmeschlub 7.30 Uhr morgens**

**Anzeigen-Annahmeschlub**

für die Pfingstausgabe

**FREITAG ABEND**

**Leichter trockener Brestorf**

solange Vorrat reicht pro Zentner 50 Pfennig ab Kanal Norden.

**Kanal-Kontor G. m. b. H.**

Norden Telephon Nr. 2293

**Harlingerland**

**Herren-Sportanzüge** 38.- 45.- 53.-

**Herren-Anzüge** 39.75 48.- 58.- 75.-

Ich mache besonders aufmerksam auf die tadellose Paßform und den modischen Schnitt meiner Anzüge. Sie finden reichhaltiges Lager bei

**R. M. Andreesen, Esens**

**Lustfahrt von Benersiel nach Norderney**

mit Motorschiff „Freia“, Kapitän Kuper, am 2. Pfingsttag. Abfahrt ab Benersiel 8 Uhr. Rückfahrt ab Norderney 18 Uhr.

**Fahrpreis á Person 3 RM.**

**Am Pfingst-Sonnabend dem 30. Mai, bleiben unsere Kassen geschlossen**

**Kreissparkasse zu Wittmund und Zweigstelle Esens und Friedeburg**

**Spar- und Darlehnskasse e. G. m. b. H. Witmund**

**Leer**

**Durchzügungspreis und Offizieller Zoo Logobisium!**

Am 1. Pfingsttag ab 7 Uhr **Konzert** (Eintritt frei)

Am 2. Pfingsttag ab 15 Uhr **Konzert** (Eintritt frei)

Ab 17 Uhr **großer Festball!**

**Ostfriesen, besucht Euren Zoo**

Eintritt: Kinder 10, Erwachsene 20 Pfg.

**Heinrich Hasselmann (Onkel Heini)**

**Dr. Jünig's Leichne**

**sonceyocanne alkofolkenine**

**Leichnebaum**

darf in keiner Wirtschaft fehlen. Das beste Erfrischungs-Getränk für Sportfreunde jeder Art (Automobilisten usw.) Kein Sättigungsgefühl wie bei Apfelmist (im Süßholzwagen) mehr.

Vertrieb und Lager **Folts & Speulda, Leer**

**Ihre Drucksachen** werden bestimmt geschmackvoll, gut und preiswert angefertigt durch den

**OTZ-Druck**



Stoßen Pfingsten!

**Gute Reise!**

**Nutzen Sie die billigen Preise!**

**Coupekoffer**, braun, genarbt, mit verstärkten Ecken 65, 55, 48, 42 cm ..... **2.95 2.50 1.65 1.25**

**Coupekoffer**, aus haltbarer Kofferplatte mit Kantenschutz 60, 55, 50, 45 cm ..... **4.50 3.95 3.50 2.95**

**Coupekoffer**, schwarze Kofferplatte m. hellem Einfaß und Kantenschutz 65, 60, 55 cm ..... **7.25 6.25 5.25**

**Kinderkoffer** ..... **0.75 0.50**

**Wochenendkoffer** 42, 38 cm ..... **1.25 1.00**

**Hutkoffer**, Auto-Duck mit hellem Einfaß ..... **6.50 5.50**

**Lederkoffer**, Vollrindleder in prima Ausführung mit runden Kanten, nußfarbig ..... **17.50 14.75 11.80**

**Reise-Necessaires**, Vollrindleder, mit vollständiger Einrichtung ..... **5.25 4.50 3.95 2.95**

**Reise-Rollen** aus gummiert. Streifenleinen m. Einteil. **1.95 1.45 0.95 0.65**

**Reisekissen**, gummiert, zum Aufblasen ..... **3.25 2.50 1.75**

**Reisekissen**, Leder, gefüllt ..... **1.95**

**Reise-Schuhputz-Garnitur**, mit 3 Bürsten im Karton ..... **0.85**

**Damen-Tasche** mit Reißverschluss, Vollrindleder, gefüttert, eine preiswerte, gute Tasche in allen Farben ..... **5.50 3.75 3.25**

**Elegante Stadt-Tasche** mit Reißverschluss, große mod. Form, Vollrindleder, nußfarbig, schwarz und braun ..... **9.50 8.75 7.50 6.25**

Ganz besonders zu empfehlen:  
**Damen-Rindleder-Tasche** weit gearbeitet mit Reißverschluss, gefüttert  
**nur 3.25 RM.**  
marmoriert, schwarz und braun

**Wandertasche**, Rindleder, mit verstellbarem Tragriemen ..... **3.50 2.50**

**Damen-Tasche**, Kunstleder, neue Derbyform ..... **2.50 1.50 1.25**

**Damen-Tasche**, Kunstleder, mit Rückengriff, sehr gut verarbeitet, in grau, rot und Schlange **3.75 2.50 1.45**

**Elegante Damen-Tasche**, Derby, versch. Lederarten, Saffian, Boxcalf, Schlange **8.50 7.50 6.75 5.50 4.25**

**Aparte Damen-Tasche**, Kodakform, in feinsten Verarbeitung ..... **13.50 8.75 6.50**

**Gehen Sie zu**

Ludwig **BUSS**  
Emden, Neutorstr. 7-8

**Pfingst-Angebote!**

Iha-Ga-Kaffee stets frisch geröstet  
Iha-Ga-Tee kräftig und ergiebig

Sämtliche Backzutaten preiswert und gut

**Erfrischungen für den Ausflug!**

Drops i. Ro. Std. 5-10 Pfl.	Pfefferminz i. Ro. Std. 5-10 Pfl.
Essbonbons 125 gr. 20 Pfl.	Creme-Plätzchen 125 gr. 25 Pfl.
Gelée-Würfel 125 gr. 18 Pfl.	Fruchtwaffeln 125 gr. 25 Pfl.
Creme-Schokolade 100 gr. Tfl. 19 Pfl.	Vollmilch-Schokolade 100 gr. Tfl. 25 Pfl.

Iha-Ga-Buddingpulver 125 gr. 9 Pfl.



Hamburger Kaffee-Lager  
**Thams & Garis**  
Paul Dübber  
Emden, Große Straße 57

**Für Wochenend- und Wanderfahrten**

Brotheutel .. 1.— 1.35 1.50  
Rucksäcke .. . . 0.60  
1.— 1.10 1.65 2.— 2.25  
DZ-Tornister .. . 4.25  
Feldflaschen. 1.25 2.45 3.—  
Militärtrinkbecher ... 0.40  
alu. Teller ..... 0.35 0.45  
alu. Echnapf m. 1 Griff 0.55  
Butterdosen mit Glaseinfaß ..... 0.40 0.50 0.90  
Butterdosen ohne Glaseinfaß ..... 0.45 0.65  
Seifendosen ..... 0.30  
2 Liter Wassereffelsel .. 1.25

**Diedrich Folkerts**  
Emden, jetzt Große Str. 52  
gegenüber der Einhorn-Apotheke

Werdet Mitglied der NSV

**ANZÜGE**  
22.50 29.50 33.50 39.50 45.00 49.50

*Hans Glas*  
v. d. Glas

Neutorstraße 35 — EMDEN — Neutorstraße 35

Die neuesten

*Dommu = Modellen*  
in beige, grau und weiß  
für Damen und Herren

**Schuhhaus D. Wibben, Emden**

**Der moderne HUT**

ist ein unentbehrliches Bekleidungsstück des eleganten Herrn. — Den richtigen HUT finden Sie bestimmt bei

**Georg Ludolph**  
Emden, Kl. Brückstr. 29

**Negatta-Besprechung**

**Ausstellung der Negattapreise**  
Freitag, 8.30 Uhr  
im Bootshaus CSB.

**Segelverein Neptun  
Emder Wassersport-Verein  
Emder Segelverein**

**Wunderstoffe**

*Vin nicht..*  
für den Pfingst-Ausflug  
**Hautcreme  
Sonnenöl  
Kölnisch Wasser**

u. v. a. von

**Seifen-Büls**

Emden — Große Straße 53

**Omni-bus- u. Personenwagen-Vermietung**  
C. van Hove,  
Automobile — Fahrräder,  
Emden-Wolthufen. Fernruf 2201.



**Kameras und Filme, sowie sämtliche Foto-Accessorien stets preiswert bei**

**Solo-Brünnle**  
Emden — Neutorstraße

**Sellerie, Kohlrabi**  
sowie alle anderen Gemüsepflanzen gibt ab  
**H. A. Püppen,**  
Emden-Wolthufen

**Innen Dommu = Modellen**

elegant, streng modern, in vielen Preislagen

**Leichte blaue Mützen Sport- u. Reisemützen**

**Hutgeschäft Wibben**  
EMDEN, — Neutorstraße 31

**Bestellen Sie noch heute die DZ.**

**Zur Segelregatta**

am ersten Pfingsttag in Ditzum  
bringe ich meinen anerkannt guten Mittagstisch in empfehl. Erinnerung  
la Getränke und gutgepflegte Biere

**Gasthof „Zur Fähre“**  
J. Hooten Ditzum Telephon 27

**Wer kegeln will**

kann sich noch einigen guten Vereinen anschließen. Auskunft erteilt gern  
**Gastwirt G. Gertritz**  
„Zum schwarzen Bären“, Emden

Gottes Gnadenfahrt,

**Dommu-Modellen, Stoffe, Kronleuchter**

zu sehr niedrigen, besonders billigen Preisen.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit.

Beachten Sie stets meine Auslagen!!

*J. W. Janssen*

Emden  
Neutorstr. 2-3

**Familien-Drucksachen**

wie Geburts-, Verlobungs-, Vermählungskarten u. Trauerbriefe in reicher Auswahl liefert die

**OTZ.-Druckerei**

**Stellen-Angebote**

Gesucht ein älteres einfaches Mädchen  
von 25-30 Jahren für Laden und Haushalt.  
Näheres DZ., Norden.

Gesucht auf sofort wegen Krankheit der Frau für einfaches Haushalt (4 Kinder von 11-3 Jahren) eine Haushälterin  
(evtl. auch mit einem Kind). Gehalt nach Wehereinkunft.  
Schriftl. Angeb. unt. Nr. 680 an die DZ., Norden.

Mädchen über 25 Jahre alt, gesucht.  
Jüdel, Gastwirtschaft, Wilhelmshöhe / Vega.

Sauberes zuverlässiges Halbtags-Mädchen gesucht.  
Emden, Am Bahnhof 3.

Gesucht zum 1. oder 15. Juni landw. Gehilfin die nicht zu melken braucht, gegen guten Lohn.  
H. Vorhies, Gut Wenhäusen, Delfenhorst-Land.

Suche auf sofort einen Knecht  
Ulrich Hinrichs, Alt-Harlingerfel.

Suche auf baldigst einen einfachen jungen Mann der im landw. Betrieb gut erfahren ist und gut mit Pferden umzugehen versteht. Schr. Angebote unt. Nr. 679 an die DZ., Norden.

Suche einen jüngeren kräftigen Laufburschen  
Eintritt bald.  
H. Balle, Feintrothandlung, Nordern.

Zuverlässiger Kraftwagenführer (gelernter Schlosser) auf sofort gesucht. Wochenlohn 40 RM. Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter N 231 an die DZ., Aurich.

**Stellen-Gesuche**

Suche Stellung als Stütze oder Haushälterin  
Schriftl. Angeb. unt. E 670 an die DZ., Emden.

Fraulein, 31 J. alt, mit gut. Kochkenntnis. Sucht Stelle als Haushälterin od. ähnliches  
Angebote unter Nr. 678 an die DZ., Norden.

21. Bäckergehilfe  
Sucht veränderungshalber Stellung in gemischt. Betrieb. Gute Zeugnisse und Arbeitspaß vorhanden.  
R. Poppen b. B. Cendoom, Bäcker, Lemgum/Ditz., Tel. 78.

Schiffswerft an der westl. Ostsee sucht zu bald. Eintritt

**Schiffsbau-Ingenieure**

f. d. Abt. Schiffsbau. Bewerbungen m. Lebensf., Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsforderungen unter A. L. 428 an Ala, Hamburg, Rathausstr. 29.





# DAS SCHÖNE DEUTSCHLAND

REISE- UND BÄDERBEILAGE DER »OSTFRIESISCHEN TAGESZEITUNG«

## Der Rhein, Deutschlands Strom . . .

Wo wir auch im Rheinland wandern, ob am Strome selbst oder in einem seiner lieblichen Seitentäler, ob auf Bergeshöhen oder in der weiten Ebene des Niederrheins: Überall grüßen wir eine Natur von mannigfaltiger Schönheit, überall spricht zu uns eine große Vergangenheit aus den hohen Werten mittelalterlicher Kunst und Kultur.

Im Norden des Rheinlandes, wo der Rheinstrom in behaglicher Breite fruchtbare Ebenen durchfließt, ist nieder rheinisches Land. Dort drehen sich die Flügel der Windmühlen und stolze Wasserburgen träumen von vergangenen Zeiten. Am Niederrhein und an der Ruhr ragen die Symbole deutscher Weltgeltung die Schöten, Hochöfen und Fördertürme auf. Überall dort, wo das Dröhnen, Rattern und Stampfen industriellen Schaffens erklingt, ist der Mensch der Natur nahe geblieben. Das schöne Tal der Ruhr gibt mit seinen lieblichen Höhen den Menschen der Großstadt Erholung und Frieden.

Im Bergischen Land, wo Flüsse und Bäche stille Täler schufen, wo der Mensch sich die Kräfte des Wassers seiner Arbeit dienstbar machte, liegt die Industrie eingebettet in den Frieden einer häuerlichen Landschaft mit ihren zahlreichen beliebten Ausflugsorten.

Im Grenzgebiete des Niederrheins und des Bergischen Landes liegt Düsseldorf, die Stadt der Schönen Künste und Gärten. Mächtige Verwaltungsgebäude großer Industrie- und Geschäftsbetriebe und das Reichswirtschaftsmuseum beweisen die auch wirtschaftliche Bedeutung der schönen Modestadt des deutschen Westens. Auf der Gohlsheimer Heide erinnert das Schlageterkreuz, das Nationalheiligtum des Dritten Reiches, an den Opfertod, den Albert Leo Schlageter für die Ehre Deutschlands starb. Weiter südlich am Strome, auf dem anderen Ufer ragen die schlanken Türme des Kölner Doms zum Himmel. Köln, die alte Hansestadt mit 2000jährigen Kultur, mit ihren altertümlichen Kirchen und Profanbauten, ist das pulsierende Wirtschaftszentrum des Rheinlandes.

An der Grenze unserer Westmark liegt die königliche, die 1000jährige Stadt Aachen, deren weltberühmte, schon den Römern bekannte Quellen die heißesten Mitteleuropas sind.

Wer in Aachen weilt, möge es nicht unterlassen, die eigenartige Stimmung des Eifelandes zu erleben. Voller Frieden sind die Täler der Eifel, und wie mit tausenden Geheimnissen erfüllt, sehen uns die dunklen Maare, die Kraterseen an. Auf dem Kyllburgring, der großartigsten deutschen Rennstrecke, treffen sich alle Nationen zu friedlich-sportlichem Kampfe. Und nun wieder zum Rheinstrom! Da grüßt die Beethoven- und Universitätsstadt Bonn mit ihrem ehrwürdigen Münster und ihrer Universität, die einst kurfürstliches Schloß war. Wenn wir am Ufer des Rheines stehen, sehen wir rheinaufwärts die blauen Berge des Siebengebirges, an die sich nach Norden zu das Siegtal mit seiner idyllischen Freundlichkeit anschließt. Ehe wir weiter rheinaufwärts unsere Blicke lenken, machen wir noch einen Abstecher in den Luftkurort Honnef, am Fuße des Siebengebirges gelegen, der sich durch ein besonders mildes Klima auszeichnet.

Wer nun die ganze Fülle der landschaftlichen Schönheit des Rheinstromes erleben will, der lasse sich von einem der schmaden Säfte den Rhein hinauftragen. In grünen Hängen und auf steilen Höhen reißt die Traube im Glanze rheinischer Sonnentage und altersgraue Ruinen schauen von den Bergen weit über das Land. Mittelalterliche Städtchen, wie St. Goar liegen am Strome und laden gastlich zum Verweilen ein.

Das größte Rotweingebiet Deutschlands ist das Tal der Mosel, das von Frohsinn und Romantik beschwingt. In seinem berühmten Bad Neuenahr spenden fünf warme Quellen ihre genesungsbringenden Kräfte.

Vielsach gewunden und immer wieder überraschend durch ungeahnte Blicke, ist der Lauf der Mosel. Städtchen liegen an ihrem Ufer, deren bekannte Namen einen guten Tropfen verheißen. Von der Mosel und vom Rheine aus erschließt sich uns der Hunrück, dessen scheinbar unendlich weite Wälder von stiller Märcheneinsamkeit erfüllt sind. Durchfloßen wird der Hunrück von der Nahe, in deren romantischem und klimatisch so begünstigtem Weintal die Bäder Kreuznach und Münster am Stein die Kräfte ihrer regenreichen Quellen spenden.

## KLEINER REISEBERATER

### Von der Mosel bis zum Pregel

Wanderer im Moseltal finden ihr altgewohntes „Saufhähnchen“ nicht mehr vor. Wohl besteht zwar noch die Moseltalbahn, und zum Ausrufen kann der Schaffner nach wie vor eine Weinarte benutzen, aber das gemütliche Bähnchen mußte schnelleren Triebwagen weichen. Der alte Zug, der auch einen Moselwein-Auschant mit sich führte, fühlt sich noch keineswegs so alt, um zum alten Eisen geworfen zu werden. Er ist ausgewandert, nach dem äußersten Nordosten Deutschlands, und fährt in diesem Sommer die Königsberger nach dem Ostseebad Cranz hinaus. Die Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft hat den Zug — zehn Personen- und einen Packwagen — für die Cranzler Bahn erworben. Wenn es in diesem Zuge hier oben auch nicht mehr so feuchtsüßlich zugehen wird wie an der Mosel, so werden die großen Aussichtsplattformen der Wagen doch auch hier ihre Freunde finden, obwohl die Fahrt nicht durch rebenumkränzte Hügel geht. Denn hier oben, nahe der Kippe, gibt es genug zu sehen für „Sehleute“.

Auch für die Samlandbahn hat die Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft neue Wagen beschafft. Hier handelt es sich jedoch um acht neue Wagen, die in Königsberg gebaut wurden. Sie sind u. a. dadurch bemerkenswert, daß sie zwischen Außenwand und Innenverkleidung eine isolierende Korkfüllung besitzen.



### Bad Deynhäusen

In Bad Deynhäusen, dem bekannten Heilbad an der Porta Westfalica, fand am 16. und 17. Mai unter großer Beteiligung die turnusmäßige Vernetzung niedersächsischer Bäder statt. In zehn Vorträgen sprachen namhafte Wissenschaftler über Pathologie und Therapie des peripheren Kreislaufes vor zahlreichen Ärzten aus dem ganzen Reich.

**Nordseebad Langeoog**  
Niedrige Preise.  
Täglich dreimalige Verbindung zum Festland.  
die schöne Insel

Angenehmer Aufenthalt für  
Kulthörer und Badegäste  
Konditorei und Café, Tee Stubbe  
**H. Schwitters, Langeoog**  
Eigene Motormühle f. Brotgetreide  
**Café Erholung, Langeoog**  
Gäste und Ausflügler  
erleben gemütliche Stunden bei  
**Hotel Hermann**  
Gute Getränke, reelle Preise.  
Badegäste und Ausflügler besucht  
bei den Luftfahrten das bekannte  
**Café Schmidt, Langeoog**  
Konzert und Tanz!  
Guter Mittagstisch. Bei größeren  
Gesellschaften Preis auf Anfrage

**Asthma**  
Asthma-bronchiale, ein  
Spezialgebiet des bekannten  
Heilbades Bad SODEN am  
Taunus. Seine Heilerfolge  
sind anerkannt, besitzt es doch ein  
weltberühmtes Inhalatorium mit Spezial-  
einrichtungen wie  
1. Sole-Inhalationen in verschiedenen,  
fein abstuften Stärken.  
2. Asthma-Kabinen mit Medikamenten-  
Vernebelung (in Bad SODEN am  
Taunus zum erstenmal von seinen  
Ärzten geschaffen).  
3. Pneumatische Zimmer neuester Kon-  
struktion mit gekühlter allergen-  
freier Luft.  
4. Atmungskurse für Asthmatiker unter  
spezialärztlicher Leitung.  
Bad SODEN am Taunus hat 26 milde,  
lauwarme Mineralquellen von stark  
schleimlösender Wirkung, darunter ein  
kohlensäurehaltiger Thermalprudel  
(30,5°C.). Gleichmäßiges, mildes Klima.  
Glänzende Erfolge auch bei Katarrhen  
mit Herzkomplicationen. Dauernd ge-  
öffnet. Prospekte durch Kurverwaltung  
Bad SODEN am Taunus 26 u. Reisebüros.

IHRE DRUCKSACHE  
für die Saison liefert Ihnen  
prompt und sauber die  
OTZ-DRUCKEREI

**JUIST**  
ZWISCHEN NORDERNEY UND BORKUM  
DAS VORNEHME FAMILIEN-  
BAD DER NORDSEE  
17km langer, feinsandiger, fester, sehr breiter Strand  
PROSPEKTE DURCH:  
REISEBÜROS UND  
DIE BADEVERWALTUNG.  
FLUGVERBINDUNG

BESUCHT DIE DEUTSCHEN BÄDER!  
**STAATL. BAD MEINBERG**  
Rheuma-Frauen-  
Herz-u.Nervenbad  
am Teutoburger Wald  
Schwefelmoor-u.Kohlensäurebad  
Seit 1670

Das Strandhotel Kaiserhof, Norderney  
empfiehlt seine modern ausgest.  
Fremdenzimmer mit u. ohne Pension.  
**Kaiserhof-Terrasse \* Norderney**  
Die auserwählte Speisekarte  
Die reichhaltige Weinkarte  
**Slechen-Bierstube \* Norderney**  
Das weltberühmte orig. bayrische  
**Slechen-Bier**  
hell u. dkl. 4/20 25 Pfg. 8/20 50 Pfg.  
Spezialitäten vom Grill


**Nordseebad Norderney** Preuß. Staatsbad  
Das Inselbad mit hervorragenden Kureinrichtungen  
und landschaftlichen Schönheiten  
Hauptkurzeit begonnen: Geöffnet: Badestrand-Nord, Seewasser-Wellenschwimmbad,  
Warmbadehaus  
Pfungsten: Pflugstonsabend: Militärkonzert im Gr.  
Kurhaussaal. Pflugstonsontag: Beginn d. Kurkonzerte  
**Tennis / Golf / Reiten / Segeln**

**Corfa Swöfln, Nordmünning**  
(Gegenüber der Post)  
Dort gibt es, ganz neuem Samilinsalolol

**Pfungstfahrten**  
nach der Insel Spiekeroog  
Am Pflugstonsontag, dem 31. Mai 1936  
ab Neuharlingerfeld 8 Uhr. — (Bahn-  
verbindung ab Esens. Autobus ab Esens  
ca. 7.30 Uhr.) Rückkunft von Spiekeroog  
ca. 5 Uhr nachmittags. Autobus-  
Anschluß nach Esens vorhanden.  
**Insel-Neederei Bertus Kleihauer  
Spiekeroog.**

**BORKUM**  
DAS NORDSEEBAD  
MIT HOCHSEELIMA

**Auto-Sattlerei**  
**E. J. Kielmann, Emden**  
 Große Straße 18 - Fernruf 2138  
 Neuanfertigung sämtlicher Cabriolett-Verdecke, sowie  
 Schonbezüge und Außenbespannungen aller Art.

**Gebr. L. & G. Schomaker**  
**Papenburg-Ems**  
  
 Fernruf 112

**Johann Janssen**  
 Leer, Wilhelmstraße, Fernruf 2830  
 Ringfreie Tankstelle - mod. Werkstatt - Auto-Unterstand

**Auto-Unterstand - BMW-Tankstelle - Motorräder**  
**Cl. Hilgendorf - Leer**  
 Bremerstr. 27 - Kundendienst - Tel. 2107

**C. Lottmann, Kraftfahrzeuge**  
 Aurich, Emders Str. 5, Tel. 401  
 Hanomag-Automobile, Ardie's und Standard-Motorräder, Verlags-Werkstatt, Aral-Tankstelle

**Automobil-Zentrale Frits Söhle - Aurich**  
**Diffriesland**  
 Aurich, Telefon Nr. 520  
 Tag- und Nachtdienst



**DKW-Vertretung**  
 Reparatur-Werkstatt  
 Großgarage  
 Anerkannter DKW-Elektrodienst, Tag- und Nachtdienst  
**Auto-Zumpe**  
 Emden - Telefon 3230

**Jakob Jakobs, Mechanikermeister**  
 Emden, Zw. bd. Bleichen (neben Ortskrankenkasse)  
 Die Fachwerkstatt für Automobile, Motorräder, Fahrräder

**Auto-Sattlerei**  
**K. Heigert, Norden, Großneustr. 20**  
 Spezialwerkstatt für  
 Kabriolett-Verdecke,  
 Limousinen-Dächer,  
 Karosserie-Bespannung,  
 Polsterung, Schonbezüge,  
 Segeltuchplanen für Lastwagen jeder Art.



**Reinhd. Cremer Söhne**  
 Norden, Fernruf 2207

**Sachs-Motor-Dienst**  
 Motorräder Wanderer und Dürkopp  
**Peter Dirksen, Emden**  
 Große Straße 55


**Autospeitzlackierung**  
**Fr. Krieger**  
 Ausbesserung einzelner Teile  
**NORDEN**  
 GROSS-NEUSTR. TELF. 2509

**G. Symens, Emden**  
 Wilhelmstraße 79  
 Reparatur-Werkstatt für Automobile, Motor- und Fahrräder.  
 Fahrschule. - B. V. Tankstelle.  
 Hanomag-Vertretung.

**H. Bohlje, Emden**  
 Wilhelmstraße 107 (am Wall)  
 Vertreter für DKW-Motorräder, gutes Ersatzteillager, Motorrad-Bereifung  
**Leuna-Tankstelle**

**Geschäfts-Druckladen**  
 von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung liefert preiswert und schnell  
**die D.L.B.-Druckerei**

**Hippen & Romanehsen, Aurich**  
 Tel. 624, Leerer Straße 36/38  
 Wir bringen unsere mit den neuzeitlichsten Einrichtungen, wie Hebebühne, Oelspülapparat usw. ausgestattete Werkstatt mit geschultem Personal unter fachkundiger Leitung für Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Kraftfahrzeugen aller Art in empfehlende Erinnerung. Spez.: OPEL-Dienststelle und Ersatzteillager. / Bosch-Dienst / Fahrschule

**Jürgen Osterkamp, Aurich, Telefon 422**  
 Spezialist  für  
**Audi-, DKW-, Horch-, Wanderer- und Dieselmotoren**

**Ämliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden**

**Norden**  
 Betrifft:  
**Schweine- und Schafzählung am 4. Juni 1936.**  
 Auf Anordnung des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers für Ernährung und Landwirtschaft findet am 4. Juni 1936 eine Schweine- und Schafzählung statt, bei der zugleich die Kälber festzustellen sind, die in den Monaten März, April und Mai d. J. geboren wurden. Gleichzeitig sind die in jedem dieser 3 Monate vorgenommenen Hauszählungen von Kälbern, Schafen und Ziegen zu ermitteln. Außerdem sind die zur Mast auf Fettweiden befindlichen Rinder anzugeben.  
 Die Zählung dient lediglich volkswirtschaftlich-statistischen Zwecken.  
 Die in Frage kommenden Viehbefitzer werden hiermit aufgefordert, den Zählern die erforderlichen Angaben bereitwilligst zu machen.  
 Wer vorsätzlich eine Angabe, zu der er auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 30. Januar 1917 aufgefordert wird, nicht erstattet oder wesentlich falsche oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 10 000 RM bestraft. Auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil als für „dem Staate verfallen“ erklärt werden.  
 Norden, den 26. Mai 1936.  
 Der Landrat: J. B. Dr. Kirchner, Assessor.

Hausbefitzer, die die **regelmäßige Entleerung von Abortgruben** gegen angemessene Gebühr durch die Stadtverwaltung vornehmen zu lassen wünschen, wollen sich im Rathaus, Zimmer 15, melden.  
 Norden, den 22. Mai 1936.  
 Der Bürgermeister.

**Die Schau der Stellen**  
 und Durchlässe im alten Stadtbezirk findet am 5. Juni d. J. statt. Bis dahin sind diese Anlagen gründlich zu reinigen und nötigenfalls instandzusetzen. Wo Verhältnisse festzustellen sind, werden die notwendigen Arbeiten sofort auf Kosten der Säumigen vergeben.  
 Norden, den 25. Mai 1936.  
 Der Vorsitzende der Schaukommission für die Stadt Norden.  
 gez. Dr. Schöneberg.

**Wittmund**  
 Betrifft: **Reinigung und Schau der Wasserzüge.**  
 Zur Erhaltung der Vorflut ordne ich hiermit an, daß die Reinigung der Wasserläufe und Gräben, die der Entwässerung der Grundstücke verschiedener Eigentümer dienen und die der Schau der Deich- und Sielachten und der Entwässerungsverbände nicht unterstehen, bis zum 20. Juni d. J. zu erfolgen hat.  
 Die Gemeindefachkommissionen haben bis zum 20. Juni d. J. die Schau vorzunehmen und bis zum 25. Juni d. J. eine Niederschrift über die Schauung durch die Hand der Herren Bürgermeister einzureichen. Dabei sind die Säumigen in einem Verzeichnis namhaft zu machen.  
 Auf die wiederholt veröffentlichte Polizeiverordnung über die Unterhaltung der Wasserläufe zweiter und dritter Ordnung im Kreise Wittmund vom 10. Mai 1932 (Amtl. Kreisblatt vom 9. 5. 1933) mit den Strafbestimmungen weise ich hiermit die Beteiligten noch besonders hin, sowie darauf, daß in verschiedenen Gemeinden das Kreischaugamt an der Schau teilnehmen wird.  
 Wittmund, den 19. Mai 1936.  
 Der Landrat: Kreuzberger.

**Gerichtliche Bekanntmachungen**

**Aurich**  
 Das Entschuldigungsverfahren für den Landwirt Basso Busfen in Kirchdorf ist durch Beschluß vom 15. April 1936 aufgehoben.  
 Entschuldigungsamt Aurich, den 20. Mai 1936.

**4 § 6/36. Angebot.**  
 Die Witwe des Landwirts Christoph Helmert, Anna, geb. van Oken in Timmel hat das Angebot zum Zwecke der Ausschließung der Eigentümler des im Grundbuche von Timmel Band VIII Blatt 236 eingetragenen Grundstücks Kartenblatt 12 Parzelle 20 der Gemarkung Timmel, Weide, Hochstatten, 61,95 Ar, 5,53 Taler Reinertrag gemäß § 927 BGB, beantragt.  
 Die eingetragenen Eigentümler Ulrich Jürgens und Frau Geeste geb. Riden oder Jürgens in Timmel bzw. deren Erben werden aufgefordert, spätestens in dem auf  
 den 14. Juli 1936, 12 Uhr,  
 vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 14, anberaumten Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.  
 Amtsgericht Aurich, 25. Mai 1936.

**Zu verkaufen**  
**Schweres Arbeitsspferd**  
 (Kaltblut) zu verkaufen oder gegen leichteres zu verkaufen.  
 Gerhard Rahmann, Hesel bei Friedeburg.  
 Verkäuflich hochtragende, dreijährige schwarze

**Stute**  
 prämiierter Abstammung. Nehme evtl. gutes junges Pferd in Tausch.  
 E. Germann, Dornumergröbe.  
 Ein im November kalbendes

**Kind**  
 und einen **Düngerhaufen**  
 hat zu verkaufen  
 Campe Siebens, Canhusen.

**4000 Schofen Rohr**  
 zu verkaufen.  
 E. Eilers, Niepe.  
 Sehr gut erhaltener steuerfreier **BMW-Wagen**  
 frisch bereift, evtl. mit Garage, zu verkaufen.  
 Hoff Cassens, Neermoor.  
 Telefon 117 Dornum.

**4 Weidebullen**

zu verkaufen.  
 Gebr. Agena, Böttjeshausen, Blandorf-Wichte üb. Norden.

Schöne vierjährige schwarze **belegte Stute**  
 fromm und jugfest, mit 11 Fehler, zu verkaufen.  
 Gebr. Gabben, Nehmergröbe über Norden.

**Gebr. gut erh. Viehwage**  
 geben ab  
 D. O.

**DRW-Reichsklasse**  
 18 000 Km. gelaufen, gut gepflegt, offener Dieselfahrer, passend als Abschleppwagen, zu verkaufen.  
 Angebote unter E 672 an die D.L.B., Emden.

**Grammophon**  
 mit 30 Platten, 15,—,  
**Fahrrad**  
 gut erhalten, fast neu, 30,—,  
**Gasheizofen**  
 fast neu, 40,— bis 50,—, zu verkaufen. Zu erfragen unter E 669 bei d. D.L.B., Emden.

**Zu kaufen gesucht**  
 Gefucht  
**güte Weidefähe**  
 Angebote unter E 671 an die D.L.B., Emden.

**Steuerfreies Motorrad**  
 anzukaufen gesucht. Ang. unt. E 469 an die D.L.B., Leer.  
 Anzukaufen gesucht ein **Jagdswagen oder Dogcart** am liebsten mit Gummi-berreifung.  
 Angeb. mit Preis unt. E 468 an die D.L.B., Leer.

**Gegelboot**  
 gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.  
 Angebote mit Preis und Größe unter W 946 an die D.L.B. Weener.

**Zu vermieten**

Schöne **3-Zimmerwohnung** auf sofort zu vermieten.  
 J. C. Schipper, Marienhäse, Rosenstr. 26a.

Zu vermieten eine sonnige **4-zimmige Oberwohnung** mit Zubehör. Mietpreis RM. 45,—.  
 Luise Theilen Bwe., Emden, Herrentor.

**Die Unterwohnung** meines Hauses, Leer, Rathausstraße 7, wünsche ich zum 1. Juli zu vermieten. Monatliche Miete 45 RM.  
 Friedrich Nanninga, Leer, Rathausstraße 7, hinten.

**Zu mieten gesucht**

Junger Mann sucht z. 1. Juni **Zimmer mit Morgenkaffee**  
 Schriftl. Angeb. m. Preis u. N 130 an die D.L.B., Aurich.

Suche **3-zimmige Wohnung**  
 Miete ca. 30 M. Schr. Ang. u. E. 668 a. d. D.L.B., Emden.

**Vermischtes**

**Berleumdung.**  
 Die gegen den Bürgermeister und Ortsgruppenleiter Herrn Johann Bohlker in Bew. zum gemachten Verurteilungen nehme ich hiermit als unwahr mit Bedauern zurück.  
 Schiffer S. Boster, Groothusen.

**Aufgeschüttet**  
**2 Schafbocklämmer**  
 Ohrm. Nr. 45/236 und 237.  
 Weesterende, Kreis Norden.  
 Der Bürgermeister.









LEER nur Heisfelderstr. 14-16

# Keine Pfingsten

ohne den flotten Sport- oder Straßen-

## Anzug

von →

29<sup>50</sup> 32<sup>50</sup> 39<sup>75</sup> 42<sup>00</sup> 49<sup>00</sup>

Mit diesen Preisen ermöglichen wir es jedem, sich gut und wirklich preiswert zu kleiden

GERHARD LEER REMELS  
Gröllrup  
Leer nur Heisfelderstr. 14-16

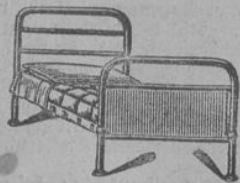
# Dampferfahrten von Leer

am Pfingstsonntag Tagesfahrt nach Borkum und zurück

über Emden-A. ab Leer Warte Halle 6.30 Uhr, ab Borkum-Bhl. 16.45 Uhr. Fahrpreis einschl. Inselbahn RM. 2.75.

am Pfingstmontag Nachmittagsfahrt nach Borkum und zurück

ohne zu landen. Abfahrt Leer Warte Halle 13 Uhr, Rückkehr gegen 22 Uhr. Fahrpreis RM. 1.25. Akt.-Ges. „Ems“.



### Metall-Bettstellen

neue Muster und Farben von RM. 16.— an

Holz-Kinderbettstellen verschiedene Größen und Preislagen

Reform-Auflagen verschiedener Stollarten

Zimmer-Klosetts empfehlen

C. F. Reuter Söhne, Leer.

Zum bevorstehenden Feste bringe ich Ihnen meine

## Damen-Mäntel und Herren-Anzüge

in empfehlende Erinnerung

**Jemme Groothoff, Deteren**

## Großes Rundfunkloband in Wanne

am Freitag, 29. Mai, abends 8.15 Uhr, im Hotel „Zum Weinberg“.

Es spielt die Hauskapelle der NS-Kulturgemeinde, außerdem wirken mit das Quartett der Liedertafel „Harmonie“ und andere. Tonfilm-Vorführung. Eintritt 25 Pfg., Vorverkauf Buchhandlung Nagel, Job. Jacobs, R. A. Leembuis.

Die Eintrittskarten berechtigen zur Teilnahme an der Verlosung eines Rundfunkgerätes.

## Wanne

Unsere Geschäftsstelle

befindet sich ab

**Dienstag, 2. Juni 1936,**

im Hause des Herrn Robert

Schwenk, Buch- u. Papier-

warenhandlung,

**Adolf-Hitler-Straße 43.**

„Offiziellste Vorzugsabteilung“.

## Junge Milch-Masthähnchen

aus eigener Mast erhalten Sie laufend bei mir

**Hermann Klotz, Leer, Heisfelderstraße 1**

## Am Pfingstsonnabend

dem 30. ds. Mts., bleiben

die hiesigen Banken und Sparkassen

## den ganzen Tag geschlossen

## Harte Wurst, nur 1,30 das Pfund

Empfehle einen großen Posten harte Cervelat-Wurst, reines Schweinefleisch (nur etwas in Farbe gelitten), das Pfund nur 1,30 RM.

**30 Sorten Käse** in allen Preislagen, stets frisch in Anschnitt

**Käse-Haus Harm Klotz, Leer, Brunnenstr. 25**  
Fernsprecher 2178

LEER nur Heisfelderstr. 14-16

abelhaft preiswerte

## KOSTÜME

mit diesen Preisen:

1450 \* 1950 \* 2450 \* 2950

Versäumen Sie nicht dieses Angebot

GERHARD LEER REMELS  
**Gröllrup**  
Leer nur Heisfelderstr. 14-16

Das Haus, das Sie gut bedient

## Barkeis Garten, Heisfelde

An beiden Pfingsttagen

## großes Volksfest

Im Garten: Unterhaltungsmusik, 1. Tag ab 7 Uhr abends, 2. Tag ab 6 Uhr abends:

**TANZ**

Auf dem Festplatz sind Karussell, Schießbuden usw. vorhanden.

## Pfingsten im neuen Anzug!

Sie finden bei mir eine große Auswahl moderner Anzüge sehr preiswert.

**Anzüge:** 19.50 29.— 38.— 49.— 56.— 67.— 76.— etc.

**Sport-Anzüge:** 26.— 32.— 39.— 45.— etc.

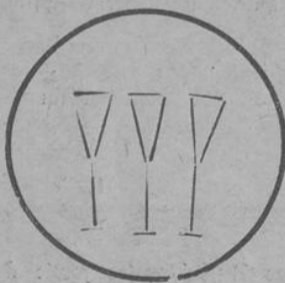
**Slipons:** 37.50 42.— 46.— 49.— 57.— etc.

Ferner:

Sporthemden, Binder, Socken, Pullunder, Gürtel, Oberhemden, Golihsosen, Tennishosen, Sportsrümpfe, Hüte und Mützen etc.

in großer Auswahl. Billige Preise

## Harders Leer Hindenburgstraße 43.



## Gläser-Strümpfe

das anschmiegsame Edeltgewebe

**Damenstrumpf** Mattseide, Doppelsehle **1.50, 1.30**  
**Bemberg-Meisterklasse** der elegante Strumpf\* **2.25, 1.90**

Spezial-Geschäft

## Gerh. J. Röver, Leer

Zu Pfingsten

finden Sie große Auswahl in Hülen, Mützen und Krawatten im Spezialgeschäft

**Julius Müllner, Lüne.**

## Wollen Sie ein neues Fahrrad

zu Pfingsten haben? Dann kommen Sie zu **Abbo Currelwinck. Collhuisen**

Spezial- und Markenräder in großer Auswahl

## Bäckerei-Eröffnung

Der geehrten Einwohnerschaft von Westrhaderfehn und Umgegend zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage neben meinem Kolonialwarengeschäft auch die

### Bäckerei

eröffnet habe. — Sämtliche Backwaren werden auf das Sorgfältigste hergestellt, und bitte ich, auch fernherhin mein junges Unternehmen unterstützen zu wollen.

**Hermann Tapper, Bäckermeister, Westrhaderfehn 3. G. W.**

## Kleider, Mäntel Hüte, Blusen Röcke, Schuhe Anzüge

in großer Auswahl äußerst preiswert.

## C. Kracht, Warsingsfehn